SONNTAGSWOCHENBLATT

20 663 Exemplare

DIE SONNTAGSZEITUNG FÜR DIE REGION OSCHATZ | www.sonntagswochenblatt.de | E-Paper: www.sonntagswochenblatt.de/e-paper/ | Nr. 7 | Sonnabend/Sonntag, 14./15. Februar 2026

„Eine echte Win-win-Geschichte für alle“

Dana Bach möchte mehr Schulen zum Museumsbesuch motivieren SEITE 3

Hoch auf dem „Gelben Wagen“

Jetzt Fahrkarte lösen für die stilechte Anreise zum Mügelner Postkutschentreffen! SEITE 8

Treffpunkt der Weltklasse-Modellflieger

Auf dem Segelflugplatz findet im August eine weitere WM statt SEITE 10

JOACHIM ROLKE Immobilien GmbH

WIR SUCHEN IM LANDKREIS NORDSACHSEN: Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser, Bauernhöfe, Eigentumswohnungen, Wochenend- und Baugrundstücke in allen Preislagen sowie landwirtschaftliche Flächen

Ihr Angebot an Joachim Rolke Immobilien GmbH:
oschatz@rolkeimmobilien.de oder Lutherstraße 2a · 04758 Oschatz
Tel. 03435 90210 · www.rolkeimmobilien.de

Schulung für Verkehrsteilnehmer

MAHLIS. Welche aktuellen Änderungen gibt es in der Straßenverkehrsordnung? Wie verhalte ich mich bei Einsatzfahrten? Was ist beim Bilden einer Rettungsgasse zu beachten? Antworten auf diese und noch viele weitere Fragen gibt es zur Verkehrsteilnehmer-Schulung, zu der die Freiwillige Feuerwehr Mahlis am Freitag, dem 20. Februar, alle Interessierten um 19 Uhr ins Gerätehaus im Brunnenweg 1 einlädt. Gemeinsam mit der Fahrschule Lempe werden Themen angesprochen, die für alle Altersgruppen die Sicherheit im Straßenverkehr erhöhen. Außerdem ist eine Fragerunde mit einem Fahrlehrer geplant. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung bis Mittwoch, den 18. Februar, allerdings erforderlich. Diese nimmt Holger Oehmichen unter der Rufnummer 0162 4319048 entgegen.

Nützliche Tipps, Veranstaltungstermine, Kleinanzeigen und vieles mehr – immer aktuell in Ihrem

Sonntags-wochenblatt

Balanceakt auf einem Rad

OSCHATZ. Die von Kerstin Kittel geleitete Einrad-Gruppe des SV Fortschritt Oschatz trifft sich regelmäßig zum Training. Die Kinder und Erwachsenen beweisen Mut und Geschick und glänzen mit ihrem Können bei Festen in der Stadt.
Mehr dazu auf Seite 2

Foto: Jana Brechlin

Neue Auflage vom Kneipenbuch

OSCHATZER HEIMATVEREIN präsentiert aktualisierten Bestseller am 26. Februar

OSCHATZ. Das waren noch Preise! Als Vorspeise ein feines Ragout im Näpfchen für 80 Pfennige und als Hauptgericht ein Wiener Schnitzel für 1,50 Mark. So steht es in der Speisekarte des Hotels und Restaurants „Zum Schwan“ aus den 1920er-Jahren, als noch in Reichsmark bezahlt wurde. Solche Details, hunderte Fotos und viele amüsante Anekdoten vereinigte Autor Dr. Manfred Schollmeyer in seinem Buch „Cafés, Hotels, Gastwirtschaften, Kneipen und Spelunken“, das im Jahr 2013 herausgegeben wurde und sich aus dem Stand zum Bestseller unter den Publikationen des Oschatzer Geschichts- und Heimatvereins entwickelte.

Auf 564 Seiten dokumentiert der Autor die geschichtliche Entwicklung der Oschatzer Gastronomie, um schon fast Vergessenes zu bewahren. Dabei steht die Zeit zwischen dem Stadtbrand 1842 und dem Jahr 1945 im Mittelpunkt. Aber auch die Zeit danach bis heute wird beleuchtet. Die Geschichte aller damaligen gastronomischen Einrichtungen der Stadt und ihrer Ortsteile wird – egal ob kleine Kneipe oder großer Ballsaal – ausführlich beschrieben und anschaulich bebildert.

Der Erfolg des Kneipenbuches in der Reihe „Oschatzer Ansichten“ hatte jedoch auch eine Kehrseite: Das Buch war wenige Wochen nach seinem Erscheinen vergriffen und ist längst nicht mehr im Buchhandel erhältlich. „Doch die Nachfrage blieb weiterhin groß. Somit haben wir uns als Vorstand des Oschatzer Geschichts- und Heimatvereins entschieden, eine zweite Auflage des sogenannten Kneipenbuches mit kleinen Aktualisierungen herauszugeben“, informiert die Vereinsvorsitzende Dana Bach und lädt alle Interessenten zur öffentlichen Buchpräsentation am 26. Februar im Thomas-Müntzer-Haus ein. Diese beginnt um 19 Uhr, der Eintritt ist frei.

Nachdem die erste Auflage schnell vergriffen war, entschloss sich der Oschatzer Geschichts- und Heimatverein, nun eine zweite, überarbeitete Auflage des Oschatzer Kneipenbesuchs herauszugeben. Foto: Verein

Kabarettabend im Bürgerhaus Schmorkau

SCHMORKAU. Zum Kabarettabend wird am Samstag, dem 28. März, ins Bürgerhaus Schmorkau eingeladen. Ab 19 Uhr strapaziert das Duo Schwarzpulver die Lachmuskeln des Publikums. Der Eintritt beträgt fünf Euro.

Kartenvorbestellungen nimmt Simone Hentschel unter der Rufnummer 03435 624965 entgegen.

PORTAS®
renoviert TREPPEN & TÜREN & FENSTER
Werte erhaltend & Ressourcen schonend

Tischlerei Joachim Herzog GmbH | Lindenstr. 9 | 04749 Jahnatal/OT Rittmitz
Persönliche Beratung in unserer Ausstellung in Rittmitz!
Mehr Infos unter: herzog.portas.de
034324 - 212 49

Unsere besonderen Reisen im Frühling 2026

Oberlausitz Quirlehäuschen

Musikalische Frühlingsgefühle
4Tg 9.4.-12.4.26
* 3x ÜN/HP im Hotel in Waltersdorf
* Konzertnachmittag im Quirlehäusl mit Kathrin & Peter inkl. Kaffeetrinken
* Eintritt Burg & Kloster Oybin
* Fahrt mit der Schmalspurbahn
p.P. ÜN/HP 539€

MARILLENBLÜTE IN DER WACHAU - WIEN

Frühbucherrabatt 3% bis 28.2.26 verlängert!
Erlebnis für alle Sinne
4Tg 24.4.-27.4.26
* 3x ÜN/HP im familiären Hotel STICH inkl. Schnitzelessen im Prater, Heurigenabend mit Musik * Führung Stift Melk
* Schifffahrt Krems-Dürnstein
* Stadtrundfahrt WIEN * Marillenfamilie
TIPP! p.P. ÜN/HP 559€

Italien: COMER SEE Modemetropole Mailand

Mediterrane Urlaubsgefühle
5Tg 22.4.-26.4.26
* 4x ÜN/HP im 3*** Hotel am Comer See
* ganztägige Führung Como
* Stadtrundfahrt, -führung Mailand
* Eintritt Mailänder Dom
* Möglichkeit zur Schifffahrt
p.P. ÜN/HP 679€

Donauflusskreuzfahrt Passau-Budapest-Passau 7Tg 9.6.-15.6.26 od. 8Tg 16.8.-23.8.26 Außenkabine ab 1569€

Sachsentourist
WITTIG
Oschatz-Bahnhofstr.12-Tel:(03435)624960
Riesa- Hauptstr.6- Tel:(03525)657275
Torgau- Spitalstr.6- Tel:(03421)738505
www.sachsentourist-wittig.de

8Tg 12.4.-19.4. Kururlaub in Bad Flinsberg / polnisches Isergebirge
Hotel Topaz (ehemals Magnolia I) direkt im Zentrum gelegen.
ärztliche Eingangsuntersuchung, Kurbehandlungen, Hallenbad, Sauna HP 619€
3Tg 10.4.-12.4. Musikalische Erlebnisfahrt ins Blaue inkl. Schifffahrt HP 389€
5Tg 15.4.-19.4. IMST - Tiroler Oberland - Hotel mit All inklusive Programm
Ausflüge: Pitztal, Kaunertal, Paznauntal, Musik- & Tanzabend, Hallenbad, Sauna,
Bonus: Getränke zum Abendessen inkl., 3x Mittagessen Top Preis! HP+ 589€
3Tg 24.4.-26.4. Hamburg & Musical Stadtrundfahrt (Musical wahlweise) FR 289€
Musicalauswahl: König der Löwen, MJ Michael Jackson 139€/Karte zuzüglich
5Tg 30.4.-4.5. Frühlingserwachen am Wolfgangsee - Maifest im Salzburger Land: Brauchtum – Musik – Kulinarik Berchtesgaden, Königsee HP 519€
*** Jetzt Plätze sichern!! *** *** Jetzt Plätze sichern!! ***
Wiedersehensfahrt ins Blaue nach der langen Winterpause!
Freie Termine: 8.3.-9.3., 9.3.-10.3., 10.3.-11.3., 11.3.-12.3., 13.3.-14.3. HP 199€

Tagesfahrten - Ihr kleiner Urlaub vom Alltag
19.2. Tropical Island - Tropisches Badeerlebnis inkl. Badeintritt Kind b. 11J. 70€ 87€
25.2. Schlachtessen Schwartenbergbaude/Erzgeb. Unterhaltung, Kaffeetrinken 75€
06.3. Frauentag im Fichtenhäusel/Erzg. Mittag, Kaffee, Unterhaltungsprogramm 81€
06.3. Frauentag mit d. Rosenkavalier/Schwartenberg Mittag, Programm, Kaffee 77€
14.3. Dresden Schifffahrt und Pillnitz Kamelienblüte Eintritt, Kaffeetrinken 81€
28.3. Dresdener Ostern mit internationaler Orchideenschau Busfahrt 38€
30.3. Einkaufsfahrt Bad Muskau 37€
31.3. Gesundheitstag im Thermalbad Schlema 2,5h Badeintritt (5h Aufenthalt) 52€
10.5. Staatsoperette Dresden „Die lustige Witwe“ Busfahrt, Eintrittskarte 89€
Preise=Sparzustiegspreise

Führerschein weg?
MPU Berater
Jens Porde
Dipl.-Verwaltungswirt (FH)
Vorbereitung direkt bei Ihnen
Fremdiswalde 77
04668 Grimma
Tel. 0162 - 7 14 77 73
info@jp-mpu-berater.de
www.jp-mpu-berater.de

Mit einer privaten Anzeige im
SONNTAGSWOCHENBLATT
zu Hochzeiten, Geburtstagen oder besonderen Anlässen erreichen Sie viele Menschen.
Wir beraten Sie gern!
Text- und Gestaltungsbeispiele liegen für Sie bereit.
Tel. 03421 721030

TITELFOTO

Fußball ist gefährlicher als Einrad fahren

In der Gruppe von Trainerin Kerstin Kittel **BEIM SV FORTSCHRITT MEISTERN AUCH ERWACHSENE DEN EINSTIEG**

OSCHATZ. Ein Rad, kein Lenker, kein Platz für Fehler – und trotzdem jede Menge Spaß. In Oschatz trainiert regelmäßig die Einrad-Gruppe des SV Fortschritt. Dabei treffen sich Kinder und Erwachsene, die ganz besonders im Gleichgewicht sind: Ihr Sport bringt sie im Alltag, auf der großen Bühne und auch ganz persönlich voran. Dabei ist Einradfahren nichts für nebenbei. Wer hier mitmacht, braucht Mut, Geduld und eine gute Portion Humor.

Auch wenn man seit Kindertagen Fahrrad fährt, der Umstieg auf das Einrad ist eine völlig neue Herausforderung. Das hat Jana Richter erfahren. Mit 36 Jahren wagte sie sich an das minimalistische Sportgerät und erfüllte sich damit einen Jugendtraum. Anschluss fand sie in der Einrad-Gruppe des SV Fortschritt Oschatz, die Kerstin Kittel leitet.

Sie selbst fährt Einrad seit ihrem 10. Lebensjahr und fing damit in Grimma, in einer Betriebskulturgruppe an. Mittlerweile ist sie Rentnerin, lebt in Oschatz und leitet andere an. Erst wurde im Rahmen des Ganztagsangebotes an der Robert-Härtwig-Schule trainiert, jetzt als eigene Abteilung im Verein.

„Ich wusste lange nicht, dass es so etwas bei uns in der Region gibt und habe mich sehr gefreut, das hier endlich ausprobieren zu können“, beschreibt Jana Richter. „Am Anfang sah das bestimmt komisch aus“, blickt die Dahlenerin auf ihre Anfänge zurück, bei denen sie mehr auf dem Boden stand als im Sattel saß.

Bei allen Anfängern ist die Hallenwand der beste Freund: Hier kann man sich abstützen und festhalten und so die ersten Meter auf dem Einrad machen. Das sieht oft noch wenig flüssig, dafür recht angestrengt aus, ist aber ein guter Einstieg.

Marlene Thiele fährt seit Jahren Einrad. Zurzeit schätzt sie ihren Sport vor allem, um dabei vom Schulstress abzuschalten.
Foto: Jana Brechlin

Jana Richter gab nicht auf und wurde belohnt: „Irgendwann macht es klick und man fährt alleine los. Das ist ein unbeschreibliches Gefühl.“ Heute fährt sie mit ihren Mitstreitern Slalom in der Halle und bildet Figuren wie Mühle oder Kutsche. Auch ihr Sohn Fritz trainiert hier regelmäßig und fährt seiner Mutter mittlerweile davon. „Er hat nach mir angefangen, da war er gerade neun Jahre, und fährt heute besser. Kinder lernen das einfach leichter“, beschreibt sie.

AUSDAUER, GUTES GLEICHGEWICHT UND GEDULD

Dennoch finden sich in der Gruppe um Kerstin Kittel einige Erwachsene. Für sie ist der Einstieg eine besondere Herausforderung. Neben Ausdauer und Gleichgewichtssinn braucht man vor allem Durchhaltevermögen. Von „höllischem Muskelkater“ am Anfang wird berichtet. Gutes Aufwärmen vor dem Training ist deshalb ein Muss, ebenso wie Trinkpausen zwischendurch.

Was auf der Bühne locker und leicht aussieht, ist richtiger Sport. Am Ende der Trainingseinheit werden alle ordentlich schwitzen und neben ihren Beinen vor allem die Rumpfmuskulatur spüren.

„Das Einrad rollt nicht von selbst, man muss die ganze Zeit treten“, sagt Trainerin Kerstin Kittel. Verliert das Sportgerät an Schwung, ist es schnell vorbei mit der Balance. Ihre Rufe „Treten! Treten!“ hallen unermüdlich über das Parkett.

14 Mitglieder hat ihre Gruppe, die bei Auftritten wie zum Kinderfasching in Oschatz oder beim Kindertag zu erleben ist. Dabei können auch schon die Jüngsten, teilweise unterstützt durch ältere Sportler, ihr Können zeigen. „Ich möchte, dass alle Freude am Einradfahren haben. Es ist einfach schön, dass sich jeder Mühe gibt und in seinem Tempo vorankommt“, beschreibt Kerstin Kittel.

TIPPS UND SICHERHEIT FÜR ANFÄNGER BEIM EINRADFAHREN

Immer wieder flitzt die passionierte Sportlerin durch die Halle, um hier jemanden beim Start zu unterstützen, dort Tipps zu geben oder einen Anfänger mit sicherem Griff, im Laufschritt, zu begleiten. Dabei motiviert sie, lobt und spornt an. „Sie macht das toll“, sagt Marlene Thiele über ihre Trainerin.

Die 18-Jährige ist in der 12. Klasse und bekommt beim Einradfahren den Kopf frei von Schulstress und Klausurenphase. „Ich war deshalb schon länger nicht in der Halle, aber auch Einradfahren verlernt man nicht.“ Als Turnerin bringt sie gute Voraussetzungen für den Balanceakt auf dem einzelnen Rad mit.

Die Schülerin schätzt diesen Sport: „Das ist schon ein ungewöhnliches Hobby, das nicht so viele Leute machen. Und ich mag es, weil es so vielseitig ist. Wir fahren ja nicht nur allein, sondern auch zu zweit oder zu dritt, es ist ein Teamsport, bei dem man sich gegenseitig hilft und gemeinsam Figuren zu fahren, sieht toll aus.“

Ein bisschen sei es auch Kopfsache, weiß Trainerin Kerstin Kittel. „Man muss sich trauen, loszulegen. Aber wir helfen den Anfängern und halten fest, da kann nichts passieren“, versichert sie. „Fußball ist gefährlicher“, findet auch Jana Richter. Die Verletzungsgefahr beim Einradfahren sei im Vergleich dazu gering. „Wenn das Rad kippt, springt man ab und steht, das hat man schnell raus.“

JB

IMPRESSUM

SONNTAGSWOCHENBLATT 34. Jahrgang

SWB OSCHATZ:

Verlag und Redaktion:
Sachsen Medien GmbH,
Elbstraße 3, 04860 Torgau
Tel. 03421 7210-0, Fax 03421 721050
E-Mail: info@sachsen-medien.de
www.sachsen-medien.de

Geschäftsführer:
Björn Steigert, Carsten Dietmann, Thomas Jochemko
E-Mail: info@sachsen-medien.de

Redaktionsleiter:
Thomas Bothe (V. i. S. d. P.)

Verantwortlicher Redakteur:
Heiko Betat, Tel. 0175 9361206
betat.heiko@sachsen-medien.de

Anzeigenannahme:
Medienberaterin Karina Kirchhöfer,
Tel. 03435 976831 und 0175 9361128,
kirchhoefer.karina@sachsen-medien.de
Medienberaterin Romy Waldheim,
Tel. 03435 976861 und 0175 9361172
waldheim.romy@sachsen-medien.de

Zustellung:
Tel. 0341 21815425

Druck:
MZ Druckereigesellschaft mbH,
Fiete-Schulze-Straße 3, 06116 Halle (Saale)

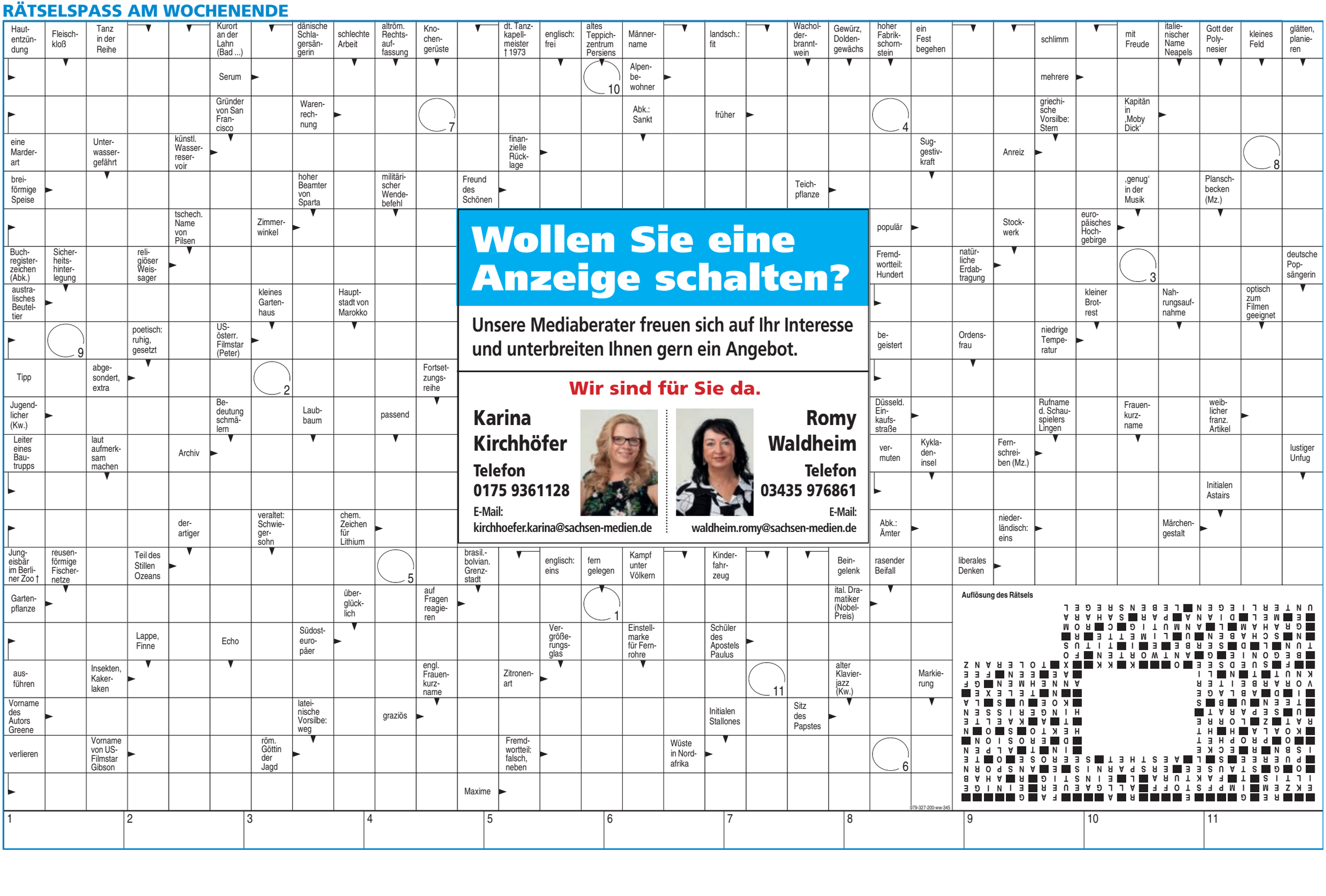
Auflage:
SWB Oschatz 20 600 Exemplare
Markt am Sonntag 89 150 Exemplare

Erscheinungsweise:
Das **Sonntagswochenblatt** erscheint an jedem Sonntag und wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.
Nachdruck der von uns gestalteten und gesetzten Anzeigen sowie redaktioneller Beiträge (auch auszugsweise) nur mit ausdrücklicher Genehmigungdes Verlages. Gerichtsstand ist Sitz des Verlages. Für die Richtigkeit telefonisch aufgegebener Anzeigen und Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird nicht gehaftet. Für die Herstellung des **Sonntagswochenblattes** wird Recycling-Papier verwendet.

Zurzeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 44 gültig.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal **www.werbung-im-briefkasten.de**.

RÄTSELSPASS AM WOCHENENDE



Wollen Sie eine Anzeige schalten?
Unsere Mediaberater freuen sich auf Ihr Interesse und unterbreiten Ihnen gern ein Angebot.
Wir sind für Sie da.
Karina Kirchhöfer
Telefon 0175 9361128
E-Mail: kirchhoefer.karina@sachsen-medien.de
Romy Waldheim
Telefon 03435 976861
E-Mail: waldheim.romy@sachsen-medien.de

Auflösung des Rätsels

079-327-200-ww-345

GESPRÄCH AM SONNTAG

„Eine echte Win-win-Geschichte für alle“

Museumschefin **DANA BACH** möchte mehr Schulen motivieren, andere Unterrichtsformen und lebendige Ausflüge ins Museum in den Schulalltag aufzunehmen

Dana Bach leitet das Stadt- und Waagenmuseum Oschatz und ist zudem seit 2019 die Vorsitzende des Geschichts- und Heimatvereins der Döllnitzstadt Foto: Stefan Michaelis

OSCHATZ. Im Oschatzer Stadt- und Waagenmuseum läuft es rund. Genau genommen oval. Ab dem 7. März gewährt die Sonderausstellung „Ostereier aus aller Welt“ eindrucksvolle Einblicke in die Vielfalt der österlichen Symbolik. Was Alt und Jung, Geschichtsinteressierten sowie Erlebnisorientierten außerdem in den drei historischen, vom Museum genutzten Gebäuden an der einstigen Stadtmauer in diesem Jahr geboten wird, erläutert Museumsleiterin Dana Bach im „Gespräch am Sonntag“.

SWB: Viele Ausstellungen und Angebote wie der Antiquitäten- und Kunstschätztag gehören zum festen Bestandteil des Programms im Stadt- und Waagenmuseum Oschatz. Bleiben die Erfolgsformate?

DANA BACH: Wir wollen auch dieses Jahr erfolgreiche Formate wie den Antiquitäten- und Kunstschätztag und den Trödelmarkt, den wir seit 2001 erfolgreich ausrichten, weiter anbieten. Zu Letzteren haben wir schon Monate vorher Anmeldungen, weil die Leute wissen, dass sie gut Erhaltenes aus einem Nachlass oder der eigenen Vergangenheit bei uns noch zu Barem machen können.

An den Ausstellungsständen vorbeizuschlendern, ist auch für viele super spannend. Ich selbst bin auch leidenschaftliche Trödelmarktgängerin, so kam ich vor 25 Jahren auf die Idee. Da der Markt um das Museum herum stattfindet, zieht es die Besucher auch gleich in unsere Ausstellungen herein.

Was kommt Neues in diesem Jahr?

Wir haben vor allem auf unsere Kinder und Jugendlichen einen Fokus gelegt. Seit letztem Jahr bieten wir eine Märchenführung für Kindergartengruppen oder Schulklassen aus Grundschulen an.

Die Mädels und Jungs bekommen von unserer Märchenfee bekannte Märchen nacherzählt, dazu sind im Museum kleine Märchenszenen in Form von Teddys versteckt. Das Ganze wird noch mit der Geschichte unserer Stadt verbunden, sodass nicht nur eine spannende Mitmachaktion daraus wird, sondern die Kitakinder und Grundschüler auch jede Menge lernen können.

Wie werden Museumsbesuche gerade für die Kleinen zum spannenden Mitmachausflug?

Wir wollen insbesondere unsere jüngsten Besucher immer dazu bewegen, viele Fragen zu stellen, neugierig zu sein und natürlich auch selbst etwas zu machen – so soll der Museumsbesuch noch lange im Gedächtnis bleiben. Dafür haben wir auch dieses Jahr wieder einige museumspädagogische Angebote, die Lehrerinnen und Lehrer direkt mit dem passenden Stoff im Lehrplan verbinden können, zum Beispiel im Sachkunde- oder Geschichtsunterricht mit der Entwicklung der Maße, Gewichte und der Waagen.

Nehmen die Schulen die Angebote an?

Wir würden uns über mehr Resonanz freuen und versuchen, mehr Schulen zu motivieren, auch mal andere Unterrichtsformen und lebendige Ausflüge ins Museum in den Schulalltag aufzunehmen.

Für die Oschatzer Schulen in städtischer Trägerschaft ist der Eintritt dazu komplett kostenfrei, für andere Schulen sehr günstig. Und mir haben auch teilnehmende Eltern und Lehrer schon bestätigt, selbst noch einiges gelernt zu haben – also eine echte Win-win-Geschichte für alle.

Mit dem ganz neuen Angebot „Waagen, Gewichte & Co – Mitspieltheater für Kinder“ kommt dieses Jahr auch ein ganz neues Museumshighlight hinzu. Und die bekannte Museumsrallye mit Lösungswort suchen und einem kleinen Preis bleibt natürlich auch für alle jungen Einzelbesucher wieder fest im Programm.

Wie kommen Sie auf die Ideen für die Ausstellungen oder den Mitmachaktionen wie den Trödelmarkt?

Da kann ich nur sagen: Augen und Ohren offen halten, was in der Region und darüber hinaus so passiert. Es kommen auch immer wieder Leute auf mich zu und haben tolle Ideen. Wichtig ist dann, dass man auch etwas zum Ausstellen mitbringen kann, egal ob Bilder, Ausstellungsstücke, Erzählungen auf Tonträgern oder ähnliches.

Wer aber zum Beispiel wie die Nachfahrin einer Meißner Porzellanfaktur die sächsische Manufakturgeschichte mit tollen Artefakten, Tellern und Tassen oder kunstvollen Figuren lebendig werden lässt, dem können wir hier immer einen Ausstellungsraum anbieten.

In der Ausstellung „Ostereier aus aller Welt“ ab dem 7. März widmet sich die passionierte Ostereiersammlerin Marita Pesenecker der Vielfalt und Symbolik der bunten Eier in unterschiedlichsten Kulturen und Ländern – so funktioniert die Kooperation zwischen Museum und Ausstellern.

Ab dem Frühjahr ist auch unser Wachturm wieder begehbar und wir führen unsere Besucher von Neuem durch die dunklen Gänge der Oschatzer Arrestzellen im Gebäude der Ratsfronfeste. Auf unserer Internetseite unter www.oschatz-erleben.com finden Interessierte dazu und zu den kommenden Ausstellungen Zeiten und Hintergründe – ich lade jeden und jede dazu herzlich ein.

GESPRÄCH: JOCHEN REITSTÄTTER

Die Sonderausstellung „Die Welt der bunten Steine“ ist noch bis zum 22. Februar geöffnet. Foto: Jochen Reitstätter

Die größte Radtour der Region!

ANZEIGE

LVZ-FAHRRADFEST AM 10. MAI – Jetzt anmelden und Frühbucherrabatt sichern!

Worauf warten? Wer sich bis zum 1. März fürs LVZ Fahrradfest anmeldet, profitiert vom Frühbucherrabatt. Foto: Andre Kempner

LEIPZIG. Das LVZ Fahrradfest ist zurück und startet ganz neu durch – mit neuen Touren, einem neuen Partner und einem neuen Veranstaltungsort. Erstmals geht es von Taucha aus durch das Leipziger Umland.

Am Sonntag, dem 10. Mai, geht es bei Fahrrad XXL in Taucha bei Leipzig auf fünf Rundtouren durch das nördliche Leipziger Umland. Von der entspannten 7-Kilometer-Familienrunde bis zur herausfordernden 100-Kilometer-Strecke ist wirklich für alle Altersgruppen und Fitnesslevel die passende Herausforderung dabei. Entlang der Routen sind Pausenpunkte mit Verpflegungsmöglichkeiten geplant. Zusätzlich steigt auf dem Gelände von Fahrrad XXL den ganzen Tag ein großes Familienfest mit Programm für alle Altersgruppen.

Für die Tourenteilnahme ist eine kostenpflichtige Anmeldung notwendig. Kinder und Jugendliche bis einschließlich 12 Jahre fahren kostenlos mit. Alle angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten ein Starterpaket mit blauem Funktionsshirt, Startnummer, Starterkarte und Verpflegungscoupons für die Pausenpunkte.

DAS IST DAS LVZ-FAHRRADFEST

Das LVZ-Fahrradfest ist das größte generationenübergreifende Radsportevent der Leipziger Region. Es kombiniert Gemeinschaftserlebnis, Bewegung an der frischen Luft und eine Auswahl an Strecken für unterschiedliche Fitnessniveaus. Für Familien bieten kurze und mittlere Touren Gelegenheit zu einer gemeinsamen Ausfahrt, für sportlich ambitionierte Menschen jeden Alters gibt es entsprechend anspruchsvollere Strecken. Auch Firmen können den Tag als Teamevent nutzen und gemeinsam unterwegs sein.

Anmeldungen für eine der Touren sind bereits jetzt möglich. Und wer sich bis zum 1. März für eine der Touren entscheidet, profitiert von zehn Prozent Frühbucherrabatt.

Alle Informationen zur Anmeldung und zu den Strecken gibt es online unter www.lvz-fahrradfest.de.

Je nach Kondition, Lust und Laune kann am 10. Mai auf einer von insgesamt fünf Rundtouren durchs nördliche Leipziger Umland geradelt werden. Foto: Andre Kempner

Im März werden die künftigen Jugendstadträte gewählt

BIS ZUM 26. FEBRUAR können sich noch Interessenten für das Ehrenamt bewerben

Maxi Schivelbein, Isabella Lezzi, Anna-Helena Zehme und Thi Hoai Huong Vu (v.l.) kandidierten für den Jugendstadtrat Oschatz im Jahr 2024. Die Wahl wird von Jugendarbeiter René Werner (Mitte) betreut. Foto: Frank Hörügel

OSCHATZ. Im März stehen in Oschatz und den Ortsteilen wieder Wahlen an. Doch in der Zeit vom 9. bis zum 22. März ist nicht jeder Bewohner zur Wahl aufgerufen. Junge Oschatzer im Alter zwischen 14 und 21 Jahren haben die Möglichkeit, den städtischen Jugendstadtrat zu küren. Das sind etwa 700 bis 800 junge Menschen, die zur Wahl aufgerufen werden.

An ihnen liegt es, die fünf Jugendstadträte zu küren. Derzeit ist die Wahl in Vorbereitung, werden noch Kandidaten für die Mandate gesucht. Bis zum 26. Februar können sich noch Interessenten für das Ehrenamt bewerben. Auch sie müssen zwischen 14 und 21 Jahren alt sein und seit mindestens drei Monaten in der Stadt Oschatz gemeldet sein.

WAHL AM COMPUTER

Bezüglich Jugendmitspracherecht in der Kommunalpolitik ist die Stadt Oschatz schon seit vielen Jahren Vorreiter. Seit dem Jahr 2000 gibt es dieses Gremium in Oschatz. Im Unterschied zu anderen Kommunen, in denen es ebenfalls Jugendparlamente gibt, ist der Oschatzer Jugendstadtrat ein echter Ausschuss des Stadtrates. Er besitzt nicht nur informellen Status, sondern hat einen eigenen Entscheidungsspielraum mit finanziellen Konsequenzen für die Stadt.

Der Jugendstadtrat entscheidet jährlich nach der Ausschreibung, welche Firma den Unternehmerpreis erhält. Eine der wichtigsten Entscheidungen, die der Jugendstadtrat getroffen hat, war die Umgestaltung der ehemaligen Motocrossgrube in einen Dirt- und Bikepark.

MANDATSTRÄGER GESUCHT

Dabei unterscheidet sich die Wahl zum Oschatzer Jugendstadtrat wesentlich von der herkömmlichen Wahl. Die Wahl ist nämlich eine Online-Wahl, bei der die Wahlberechtigten per Mausklick abstimmen dürfen. Wer nicht die Möglichkeit dazu hat, kann seine Stimme aber auch im Bürgerbüro im Rathaus abgeben.

Obwohl bei dem Urnengang fünf neue Mandatsträger gesucht werden, hat der Jugendstadtrat zwölf Mitglieder. Dazu zählen Oberbürgermeister David Schmidt sowie sechs gewählte Stadträte aus dem Kommunalparlament.

Der Oschatzer Jugendstadtrat wird für zwei Jahre gewählt. Er ist vorwiegend bei Jugend- und Kinderthemen vorschlagsberechtigt und hat das Recht, auch an regulären Stadtratssitzungen teilzunehmen.

Jugendstadträte erhalten wie reguläre Stadträte eine Entschädigung für die Teilnahme an Beratungen und werden auch zu offiziellen Veranstaltungen der Stadt Oschatz eingeladen. Leider kam es in den zurückliegenden 26 Jahren nur selten vor, dass ein Jugendstadtrat später auch bei einer Kommunalwahl für den Oschatzer Stadtrat kandidierte. **HR**

Hochwassergefahren- und -risikokarten für die Dahle fertiggestellt

ÜBERGABE an die Gemeinden im Landkreis Nordsachsen durch die Landestalsperrenverwaltung Sachsen

DAHLEN. Die aktualisierten Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten (Hochwasserkarten) für die Dahle für die Kommunen Dahlen, Cavertitz und Belgern-Schildau im Landkreis Nordsachsen und Strehla im Landkreis Meißen sind fertiggestellt. Sie wurden jüngst den Kommunen durch die Landestalsperrenverwaltung Sachsen in Dahlen vorgestellt und übergeben. Die Kommune Liebschützberg ist zwar ebenso Dahleanrainer, jedoch nicht in Siedlungsbereichen betroffen.

Die Karten wurden inzwischen auf der Internetseite des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie unter https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/infosysteme/ida/ veröffentlicht. Dort können sich Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Behörden über Betroffenheit bei Hochwasser informieren.

In den Hochwassergefahrenkarten wird die Gefährdung für Ortschaften bei unterschiedlichen statistischen Hochwasserszenarien aufgezeigt. Dabei werden Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten in den überschwemmten Bereichen angegeben. In den Hochwasserrisikokarten werden unter anderem die Flächennutzung der überschwemmten Flächen und besonders gefährdete Objekte dargestellt.

ÜBERPRÜFUNG ALLER SECHS JAHRE

Die Erstellung der Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten ist Bestandteil der Umsetzung der europäischen Hochwasserrisikomanagementrichtlinie. Die Karten und das danach dann noch zu erstellende Hintergrunddokument für den Hochwasserrisikomanagementplan der Elbe sind alle sechs Jahre zu überprüfen und wenn nötig zu aktualisieren. Dafür sind meist umfangreiche Gewässervermessungen sowie die Erstellung beziehungsweise Fortschreibung von hydraulischen Modellen erforderlich.

Spiel, Spaß und Freude am Handball

ERSTES G-JUGENDTURNIER in der 30-jährigen Vereinsgeschichte des SHV Oschatz

OSCHATZ. Unter dem Motto „Spiel, Spaß und Freude am Handball" feierte die G-Jugend einen ganz besonderen Meilenstein: das erste G-Jugendturnier in der 30-jährigen Vereinsgeschichte des SHV Oschatz. Für die fünf- bis sechsjährigen Nachwuchstalente war es ein aufregender Tag voller Bewegung, Lachen und erster Handballabenteuer.

An vier abwechslungsreichen Stationen konnten die Kinder zeigen, was in ihnen steckt: Beim Slalomlauf wurde geflitzt und gelacht, beim Weitwurf und Zielwerfen kräftig gezielt und bei den Fangübungen war volle Konzentration gefragt. Den Abschluss bildete ein Turnier im kindgerechten Spiel „Aufsetzerball", bei dem der Spaß und das gemeinsame Erleben im Vordergrund standen.

Die Begeisterung war riesig: strahlende Gesichter, leuchtende Augen und jede Menge Freude am Handballsport machten diesen Tag zu etwas ganz Besonderem. Auch die Trainerinnen und Trainer sowie die anwesenden Eltern zeigten sich sehr zufrieden mit dem gelungenen Turnier und freuen sich bereits auf eine Fortsetzung im März. **P. GÜNTHER**

Die fünf- bis sechsjährigen Nachwuchstalente des SHV Oschatz erlebten ihr erstes Handballabenteuer. Foto: Verein

Ihr Partner für Haus, Hof & Garten

Frühjahrsaktion

Kaminofen OSORNO von OLSBERG

KORPUS SCHWARZ | 1749 x 870 x 560 mm | ENERGIEEFFIZIENZKLASSE A+

Mit dem 7,8 kW Kaminbausatz Osorno von Olsberg werden Wohnträume wahr. Ein perfekter Blick auf das Flammenspiel ergibt sich Dank einer 3-seitigen Glasscheibe.

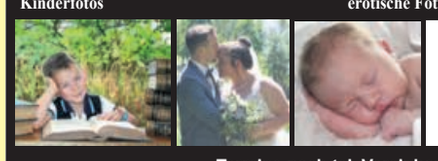
OFENSETZER & FLIESENLEGER D.WOHLLEBE ...aus Meisterhand!

David Wohllebe | Ofensetzer & Fliesenleger
Dresdener Straße 104 | 04758 Oschatz
Tel. 03435-929163 | Mobil 0177-5767685
www.kaminbau-oschatz.de | david.wohllebe@gmx.de

FOTOSTUDIO KARINA

Augenblicke, festgehalten für die Ewigkeit.

Pass- und Bewerbungsfotos
Hochzeitsfotos
Baby- und Babybauchfotos
Kinderfotos
Gruppenfotos
Familienfotos
erotische Fotografie



E-Passbilder und biometrische Fotos gültig für das Amt schnell, sicher, sofort zum Mitnehmen

Termine nach tel. Vereinbarung
Inh. K. Kirchhöfer • Gartenstr. 8, 01594 Stauchitz • Tel. 0162 8917447
info@fotostudio-karina.de fb • www.fotostudio-karina.de • partylitekarina.partylite.de

Michael Bienewitz & Michael Rößler
0172/495 60 77

DIE MALER GbR
- Maler - Tapezierarbeiten
- Fassadengestaltung
- Wärmedämmung
- Fußbodenverlegearbeiten

Wir machen Ihr Leben bunter.
Lassen Sie sich vom Profi beraten!
info@die-maler-oschatz.de
Theodor-Körner-Str. 5e, 04758 Oschatz

Tischlerei Schumann
Ihr Spezialist für Fenster & Türen
aus Holz und Kunststoff

WERU-Fachbetrieb
04758 Cavertitz OT Schöna
Friedensstraße2
Telefon 03 43 63 / 5 12 65
Fax 03 43 63 / 5 12 86
info@tischlereischumann.de
www.tischlereischumann.de
- Meisterbetrieb -

HEIZUNGSSERVICE Ronny Zinecker
Wartung und Reparaturen von Heizungsanlagen
04758 Cavertitz
Tel.: 034361 51406
Handy: 0177 4555118

Wir sind IHR Partner für:
Elektroinstallation, Kommunikationsnetzbau, Schaltschrankbau, Mittel- und Niederspannung, Photovoltaik uvm.

SOHNEL Elektroanlagen

Dr.-Gemeinhardt-Str. 5a
04741 Roßwein
Tel.: 034322 66620
info@soehnel-elektro.de
www.soehnel-elektro.de

RHG Baustoffe Bau & Garten

Wäschespinne Alu 60 m, schwarz (Mit Erdspieß)
Größe Mittelstange: Ø 5 cm, Höhe x 190cm
4-armiger, faltbarer Wäscheschirm (Durchmesser ca. 210 cm)
Material: ABS-Kunststoff, Aluminium und Stahl

6.99* 3.99 Kopierpapier 500 Blatt, 80g

Hochwertiges Universalpapier A4/80g
zum Kopieren und Faxen - Top Qualität

29.99* 19.99 Wäschespinne 60 M. schwarz

179.95 Gewächshaus

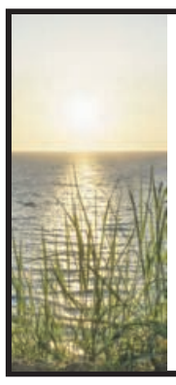
Gewächshaus
190 cm x 190 cm x 193 cm, rostfreier Aluminiumrahmen max. 25 kg Traglast, platzsparende Schiebetür

Gute Qualität - Starke Preise
Alles für Haushalt, Garten & Büro - jetzt in Deiner RHG

- Nur solange der Vorrat reicht -
Erhältlich in folgenden Märkten:

RHG Penig, Kreisel 32, 09322 Penig
RHG Bau & Garten Leisnig, G-Fr.-Händelstrasse 54, 04703 Leisnig
RHG Bau & Garten + Zoo Waldheim Mendener Weg 9, 04736 Waldheim
RHG Bau und Gartenmarkt Döbeln, Hainstrasse 3, 04720 Döbeln
RHG Mittelsachsen eG, Filiale Bau & Garten, Lichtstrasse 4, 04758 Oschatz
RHG Mittelsachsen eG, Filiale Bau & Garten Mügeln, Bahnhofstraße 17, 04769 Mügeln
RHG Bau und Gartenmarkt Annaberg- Buchholz, Bärensteiner Straße 82, 09456 Annaberg-Buchholz

Das Handwerkerhaus erscheint wieder am 11. April 2026



Plötzlich und unerwartet haben wir einen lieben Menschen verloren.

Vinzenz Plakinger

* 23.03.1944 † 27.01.2026

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied:

Sohn Uwe und Familie
Lebensgefährtin Karin und Familie

Collm

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 06.03.2026 um 14 Uhr auf dem Friedhof in Collm statt.

Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem Ehemann, Vati, Schwiegervater, Opa, Uropa, Onkel und Schwager

Peter Eisermann

geb. 3. April 1943 verst. 4. Februar 2026

In stiller Trauer

Deine Christiane
Deine Tochter Grit mit Dirk
Deine Enkelin Carolin mit Robert
Dein Enkel Marcel mit Isabell
Deine Urenkel Helene und Luca
im Namen aller Hinterbliebenen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung erfolgt am Mittwoch den 25 Februar 2026 um 13:00 Uhr auf dem Friedhof in Wermsdorf.

Bestattungshaus Rauschenbach

Das sind die Starken, die unter Tränen lachen, ihr eigenes Leid verbergen und andere fröhlich machen.

Marianne Theile

geb. Bergmann

* 28. Januar 1936 † 03. Februar 2026

In stiller Trauer:

Dein Horsti
Claus, Arite und
Deine Fanny

Luppa, im Februar 2026

Am 26. Februar 2026 um 13 Uhr werden wir in der Kirche in Luppa unsere liebe Marianne bei einer Trauerfeier verabschieden.
Die anschließende Urnenbeisetzung findet auf dem Friedhof in Dahlen im engsten Familienkreis statt.

Wenn die Kraft versiegt,
die Sonne nicht mehr wärmt,
dann ist der ewige Frieden eine Erlösung.

Nach kurzer schwerer Krankheit nehmen wir Abschied von meiner Mutti, Schwiegermutti, Oma und Uroma

Helga Miersch

geb. Fritsch

* 30.10.1939 † 31.01.2026

In liebevollem Gedenken

Ihre Tochter Ramona mit Thomas
Ihr Enkel Robert mit Nele und Thea

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in

Betreuung durch das Bestattungshaus Familie Herrmann.

DANKE

Wir danken allen, die unseren lieben Verstorbenen

Jürgen Heerklotz

im Leben Freundschaft und Achtung schenkten, sich mit uns in stiller Trauer verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

In Liebe und Dankbarkeit
Ilona Heerklotz und Familie

Mügeln, im Februar 2026

BESTATTUNGEN JACOB

Voller Würde und Stärke, trotz großer Leiden, hast du dein Leben mit Sinn und Liebe erfüllt, mutig immer um Besserung gerungen und doch den Kampf verloren.

Waldemar Reska

geb. am 27.02.1957
verst. am 01.02.2026

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied

seine Ehefrau Hannelore
seine Töchter Nicole und Jacqueline mit ihren Familien
im Namen aller, die um ihn trauern

Die Trauerfeier findet am Montag, dem 23.02.2026 um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Schweta statt. Wir bitten von Blumenzuwendungen abzusehen, da die Beisetzung später erfolgt.

Schweta, im Februar 2026 Bestattungshaus Katscher

Mann sieht die Sonne langsam untergehen, und erschrickt doch wenn es plötzlich dunkel ist.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem Mann, Vati, Schwiegervater, Opa, Uropa, Schwager und Onkel

Wolfgang Richter

geb. 24. Dezember 1948 verst. 6. Februar 2026

In stiller Trauer

Deine Mona Liesa
Dein Sohn Stefan mit Diana
Dein Sohn Ralf mit Madlen
Dein Bruder Gerd mit Familie
Deine Enkel David mit Serafina mit Linna
sowie Enkel Domenik und Sally

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung erfolgt am Donnerstag den 26 Februar 2026 um 11:00 Uhr auf dem Friedhof in Wermsdorf.

Bestattungshaus Rauschenbach

Was bleibt ist Liebe, Dankbarkeit und Erinnerungen

DANKSAGUNG

Nach dem Abschied von

Peter Goldhorn

danken wir allen Verwandten und Nachbarn für die Anteilnahme und tröstenden Worte. Ein besonderer Dank gilt dem Pflegedienst Heerde, Hausarzt Dr. Feyer und der Trauerhilfe Wünsche für die einfühlsame Begleitung zur letzten Ruhe.

In tiefer Trauer
Hanna Goldhorn und alle Angehörigen

Oschatz, im Februar 2026

Trauerhilfe Wünsche

Wir danken allen aus tiefstem Herzen, die uns anlässlich des Todes unserer lieben Mutter und Schwester

Ursula Plakinger

so viele Beweise der Wertschätzung und Anteilnahme entgegen brachten.

Familie Uwe Plakinger
Familie Herbert Wolf

Calbitz, im Februar 2026

Und immer sind da Spuren Deines Lebens, Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle. sie werden uns an Dich erinnern, uns glücklich und traurig machen und Dich nie vergessen lassen.

Erika Hornung

geb. Schneider

* 01.09.1944 † 08.02.2026

In Liebe und Dankbarkeit

Dein Georg
Sohn Jens-Uwe
Sohn Silvio mit Familie

Dahlen

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Dankesanzeige

Martin Bannert

* 20.07.1940 † 27.12.2025

Für die vielen Zeichen der Anteilnahme, für tröstende Worte, liebe geschriebene Zeilen und das ehrende letzte Geleit möchten wir uns von Herzen bedanken.

Ein besonderer Dank gilt unserer Familie und unseren Freunden für Nähe, Halt und Liebe.

Ebenso danken wir unserem Pfarrer Robert Neuwirt für seine einfühlsamen Worte, seine Zeit und sein Wirken, die uns Trost und Kraft geschenkt haben.

Unser Dank gilt auch der Trauerhilfe Wünsche GmbH, Oschatz und dem Landgasthof Bornitz für die würdevolle Begleitung.

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Kinder Sybille und Jens
im Namen aller Angehörigen

In Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit – bis wir uns wiedersehen.

DANKSAGUNG

Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen seiner Mitmenschen.

Allen, die uns so hilfreich zur Seite standen und ihre tiefe Trauer zum Tode von unserem Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

Franz Lammich

zum Ausdruck brachten, möchten wir hiermit herzlich danken.

Ein besonderer Dank gilt der Palliativstation Collm Klinik Oschatz, dem St. Josef Hospiz in Torgau, der Trauerrednerin Frau Klupsch für ihre einfühlsamen Worte sowie dem Bestattungshaus Nöbel für die würdevolle Trauerfeier.

In stillem Gedenken
Deine Kinder Gabriele, Rainer und Mario mit Familien

Laas, im Januar 2026

BESTATTUNGSHAUS NÖBEL

Kornelia Heyne

Alles hat seine Zeit:
sich begegnen und verstehen sich halten und lieben
sich loslassen und erinnern.

Danksagung

Danke sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, uns auf unserem Weg des Abschiednehmens begleitet und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben. Dies hat uns in der schweren Zeit viel Kraft geschenkt.

Herzlichen Dank

an alle Verwandten, Freunde, Bekannten und Nachbarn, Mareen, Christine, Yvonne, Sandra, Katja, Madeleine, Frau Wesseler & Team, Pflegedienst Schneider, Hospiz Lebenszeit Leisnig und der Trauerhilfe Wünsche.

Ein ganz lieber Dank an Marianne.

Joachim, Anja, Susan

Oschatz, im Februar 2026

Trauerhilfe Wünsche

Nachruf

Wir trauern um unseren ehemaligen Chef,
Herrn

Pharmazierat
Hans-Joachim Howe

der im Alter von 87 Jahren verstorben ist.

Nach seinem Fernstudium an der Universität Leipzig kam Herr Howe 1960 nach Oschatz in die Löwen-Apotheke. Im Jahr 1975 übernahm er die Leitung unserer Apotheke.

Wichtige Stationen waren die Privatisierung 1990 und der Umbau im Jahr 2000.

Über viele Jahre war er mit Herz und Seele dabei. Mit großer Beliebtheit und Wertschätzung erfreute er sich bei seinen Kunden und den vielen Ärzten. Jahrzehnte war er ein prägendes Urgestein des regionalen Apothekenwesen.

Unsere Gedanken und unser Mitgefühl gelten seiner Familie.

Das Team der Löwen-Apotheke

Oschatz, im Februar 2026

Trauerhilfe Wünsche

Danke

Aufrichtig danken wir Allen, die

Günter Schüttig

**in so herzlicher Weise der Verbundenheit die letzte Ehre erwiesen haben.
Mit der in zahlreicher zum Ausdruck gebrachter Anteilnahme haben sie uns Trost gegeben.**

In großer Dankbarkeit

**Seine Andrea
Sein Sohn Sven mit Diana
Sein Sohn Stefan mit Sandra
Seine Enkel Florian mit Linda, Eric mit Carolina
Seine Enkelin Annalena**

Schüttig Bestattungshaus

Luppa, im Februar 2026

DANKSAGUNG

*Wenn ihr mich sucht, sucht in euren Herzen.
Habe ich dort einen Platz gefunden, lebe ich in euch weiter.*

Ingeburg Staude

geb. Kluge

Herzlichen Dank
sagen wir allen, die mit uns Abschied nahmen, sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt unserer Stefanie, die bis zum Schluss versucht hat alles möglich zu machen, dem Pflegedienst Nicolle Kollrich, dem Bestattungshaus Horn für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier sowie Frau Franziska Klupsch für die tröstenden Worte in der Trauerrede.

In Liebe und Dankbarkeit
**Deine Kinder
Angelika, Maik und Angela mit Familien**

Dahlen, im Februar 2026

HORN BESTATTUNGEN

---

*Man sieht die Sonne langsam untergehen
und erschreckt doch, wenn es plötzlich dunkel ist.*

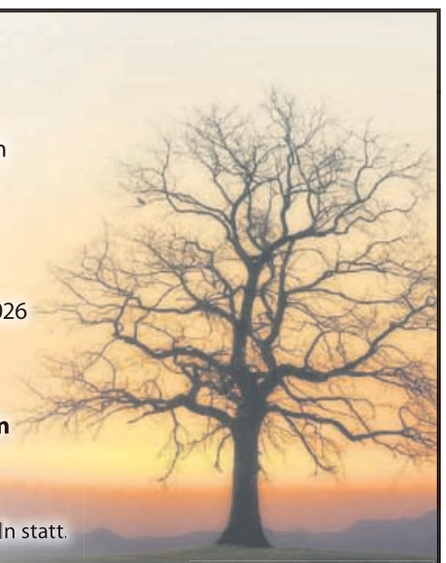
In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Onkel und Cousin, Herrn

Günther Kuchler

geb. am 30. August 1937 verst. am 05. Februar 2026

In stiller Trauer
**seine Tochter Regina mit Steffen
seine Enkel Markus und Maria mit ihren Familien
im Namen aller, die um ihn trauern**

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 06.03.2026 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Mügeln statt.



Gaudlitz, im Februar 2026 Bestattungshaus Katscher

DANKSAGUNG

***Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruhe still, doch unvergessen.***

Ilse Zimmermann

**Nachdem wir Abschied genommen haben, möchten wir uns auf diesem Wege für die erwiesene Anteilnahme bei allen recht herzlich bedanken.
Ein besonderer Dank gilt dem Diakonischen Seniorenpflegeheim Oschatz, Pfarrerin Frau Fichtner, dem Bestattungshaus Schüttig und der Gaststätte "Zu den Schildbürgern" Frauwalde.**

In Liebe und Dankbarkeit

Ihre Kinder Monika, Gunda und Helmut mit Familien

Schüttig Bestattungshaus

Börln, im Februar 2026

DANKSAGUNG

*Keiner wird gefragt, wann es ihm Recht ist, Abschied zu nehmen.
Irgendwann heißt es dann, damit umzugehen, ihn auszuhalten,
ihn anzunehmen, diesen Abschied.*

In den schweren Stunden des Abschieds haben wir noch einmal erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Wertschätzung unserer lieben

Melanie Schröter **geb. Lohmann**

geb. am 07. Juni 1939 verst. am 23. Dezember 2025

entgegengebracht wurde.
Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise bekundet haben.

Unser besonderer Dank gilt den Teams der Praxis Frau Heger und des Pflegedienstes Drexler, dem Fahrdienst des DRK, der Floristin Frau Keilwagen und Frau Katscher vom Bestattungshaus für die liebevolle Betreuung und Unterstützung.

In Liebe und Dankbarkeit
ihr Ehemann Werner und ihr Sohn Uwe

Naundorf, im Februar 2026 Bestattungshaus Katscher

---

*Wie schmerzlich war´s, vor dir zu stehen,
dem Leiden hilflos zuzusehen.
Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruht es still, doch unvergessen.*

Schweren Herzens müssen wir Abschied nehmen von unserem lieben

Roland Stark

geb. am 23.02.1944 verst. am 04.02.2026

In tiefer Trauer
**seine Monika
im Namen aller, die um ihn trauern**

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 06.03.2026 um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Altmügeln statt.
Wir bitten von Blumenzuwendungen abzusehen, da die Beisetzung zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt.

Oetzsch, im Februar 2026 Bestattungshaus Katscher

SIGRID GEY geb. Häusler

* 27.01.1942 in Oppeln (Oberschlesien)
† 02.02.2026 in Oschatz

*Kraniche durchqueren
den Himmel
und mit ihnen
die leise Ahnung,
dass jedes Ende auch ein
Anfang sein kann.*

*Wo ihr Ruf verklingt,
bleibt ein stilles
Versprechen:
dass Erinnerung bleibt
und Hoffnung weiterfliegt.*

Gute Reise wünschen Dir von Herzen
**Dein Ehemann Gunter
Deine Söhne Uwe, Olaf und Lars
mit Partnern
Deine Enkel Franz Robert, Johann Albert
und Clara Magdalena mit Partnern**

Der Trauergottesdienst mit anschließender Beerdigung findet am Dienstag, dem 17.02.2026 um 14.00 Uhr in der Marienkirche zu Altmügeln statt.

Wetitz im Februar 2026

Geschichte atmen im Vogtshaus

DR. JENS KUNZE referiert am Donnerstag zum Thema Adelstestamente

Der Adel und die Rittergüter Sachsens sind das Spezialgebiet des Wermsdorfer Historikers Dr. Jens Kunze. Am Donnerstag gewährt er dem geschichtsinteressierten Publikum im Vogtshaus Oschatz Einblick in aussagekräftige Adelstestamente. Foto: privat

OSCHATZ. Nichts ist gewisser als der Tod, nichts ist ungewisser als seine Stunde. Das Bewusstmachen der Zerbrechlichkeit des menschlichen Lebens führte bei zahlreichen Adligen des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit dazu, dass sie ihr Testament niederschrieben. Neben der Regelung der materiellen Obliegenheiten, wie zum Beispiel der Vermögens- und Vormundschaftsangelegenheiten, war es auch ein Anliegen des Testators, von der Welt Abschied zu nehmen und für die Zeit nach seinem Ableben Dinge zu regeln, die ihm wichtig sind. Er beauftragte seine Erben, sein Lebenswerk und seine Lebensmaxime fortzuführen. So ermöglichen diese Quellen nicht nur Aussagen über die Vermögenslage eines Erblassers, sondern auch über dessen Lebensauffassung.

Zum Glück sind zahlreiche dieser letztwilligen Verfügungen – auch aus dem Oschatzer Raum – erhalten geblieben und stehen heute als aussagekräftige Egodokumente zur Erforschung der adligen Lebenswelt jener Zeit zur Verfügung. Davon berichtet Dr. Jens Kunze, der sich als promovierter Historiker besonders mit der Geschichte des sächsischen Adels und der Rittergüter befasst, am Donnerstag, dem 19. Februar, in seinem Vortrag im Vogtshaus Oschatz. Der Vortrag beginnt um 19 Uhr, der Eintritt beträgt zehn Euro. Platzreservierungen sind telefonisch unter 03435 931320 möglich.

Obstbaumschnitt- und Veredlungskurs

SCHMORKAU. Am Samstag, dem 21. Februar, findet von 9.30 bis 16 Uhr ein Obstbaumschnitt- und Veredlungskurs im Bürgerhaus Schmorkau, Platz der Jugend 4, statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro. Den Teilnehmenden wird empfohlen, in wettergerechter Kleidung zu erscheinen und eigenes Schnittwerkzeug mitzubringen.

Um Anmeldung wird gebeten – per E-Mail an HV.Mannschatz@googlemail.com oder telefonisch bei Frau Buggisch, Ruf 0160 97824472.

Tafel Sachsen e.V. stellt sich neu auf

OSCHATZER TAFEL-CHEFIN BIRGIT FRIEDRICH gehört dem neuen Landesvorstand an

DRESDEN/OSCHATZ. Auf der Mitgliederversammlung des Landesverbandes der sächsischen Tafeln in Dresden wurde ein neuer Vorstand gewählt. Ihm gehören an als Vorsitzender Sebastian Vogel (Mitglied der Tafel Dresden, Historiker und Verwaltungsleiter), als stellvertretende Vorsitzende Anne Katrin Koch (geschäftsführende Vorstandsvorsitzende des Netz-Werk e.V. Mittweida als Träger der Tafeln Mittweida und Döbeln), Birgit Friedrich (Leiterin der Tafel Oschatz) sowie als Schatzmeisterin Carola Oehme, Vorstand der Tafel Dresden.

Dazu der neue Vorsitzende Sebastian Vogel: „Neben der Verbandsarbeit für die 45 Mitgliedstafeln liegt der Fokus des Vorstandes für die kommenden Jahre vor allem auf dem Erhalt und der Weiterentwicklung der Landeslogistik. Das Vorhalten und Betreiben einer professionellen Logistik und eines eigenen Großlagers wird immer mehr zum Rückgrat der Tafeln in ganz Deutschland, um jährlich rund 265 000 Tonnen Lebensmittel bundesweit vor der Vernichtung zu retten und an armutsbetroffene Menschen zu verteilen. Immer entscheidender wird die Annahme von Großspenden ganzer Lkw-Ladungen, deren Lagerung in Kühl- und Tiefkühlzellen und anschließend die Verteilung in die einzelnen Ortstafeln. Dies sichert die Versorgung trotz sinkender Spenden aus dem Einzelhandel ab und ermöglicht die Rettung vielfältiger Lebensmittel."

Dort helfen, wo Unterstützung dringend geboten ist: Die Not eines Wohnungslosen in einer Bushaltestelle rief Ende vergangenen Jahres neben Anwohnern auch Birgit Friedrich (Mitte) auf den Plan. Nun wurde die Oschatzer Tafel-Chefin in den Vorstand des Landesverbandes der sächsischen Tafeln gewählt. Foto: Jana Brechlin

Seit 2006 unterstützt der Landesverband Tafel Sachsen e.V. jährlich rund 200 000 von Armut betroffene Bürgerinnen und Bürger im Freistaat Sachsen regelmäßig mit Lebensmittelspenden, um diesen trotz „schmalen Geldbeutels" eine gesunde und vor allem ausgewogene Ernährung zu ermöglichen. Die Tafeln schaffen eine Brücke zwischen Überfluss und Mangel. Sie sammeln qualitativ einwandfreie Lebensmittel, die ansonsten im Müll landen würden und verteilen diese an sozial sowie wirtschaftlich Benachteiligte und von Armut bedrohte Menschen – kostenlos oder zu einem geringen symbolischen finanziellen Betrag.

Der Landesverband „Tafel Sachsen e.V." vereint 45 Mitglieds-Tafeln im Freistaat Sachsen. Diese sind vielfältig aufgestellt und verschiedensten Bürgerinitiativen, sozialen Trägern, Wohlfahrtsverbänden und eigenständigen gemeinnützigen Vereinen angegliedert. Die Arbeit der Tafeln erfolgt in erster Linie durch ehrenamtliches Engagement der über 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und besteht in einem selbstlosen Wirken beim Austausch von überzähligen Lebensmittel-Großspenden sowie Bedarfsgütern des täglichen Lebens, die von Erzeugern, Handel und der Industrie angeboten, abgeholt, portioniert und verteilt werden.

Weitere Infos: www.tafel-sachsen.de

STELLENMARKT

Wir suchen Mitarbeiter m/w/d
in Voll- oder Teilzeit für unsere
Spielothek in Oschatz.
Tel. 0177 / 3322292

Spielhalle Torgau
Wir suchen Verstärkung
Servicemitarbeiter (m/w/d)
in Vollzeit/Teilzeit gesucht
Tel. 01520-864 5547
Kathrin.Pohl@syska-gruppe.de
Güterbahnhofstr. 11 b

Escort-Agentur
sucht Damen jeden Alters bei freier Zeiteinteilung und gutem Verdienst.
✆ 0176 / 22152212

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin eine/n
Buchhalter/in oder Steuerfachangestellte/n
(m/w/d) für unsere Kanzlei in Torgau.
Teilzeit- oder auch Vollzeittätigkeit ist möglich.

Es erwartet Sie ein interessantes Aufgabengebiet und eigenverantwortliche Betreuung von mittelständischen Unternehmen im Bereich der Finanzbuchhaltung.

Wir bieten u.a. eine attraktive und leistungsgerechte Vergütung, sowie ein kollegiales Betriebsklima und freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche Sie bitte richten an:

Anwaltskanzlei Wöhlermann, Lorenz & Partner
Bahnhofstraße 1, 04860 Torgau
Mail: torgau@wlplaw.de

Wöhlermann, Lorenz & Partner
Bahnhofstraße 1 • 04860 Torgau
Tel.: 03421 7333-0 • Fax: 03421 7333 90
E-Mail: torgau@wlplaw.de

Für das Gebiet:
Merkwitz
Dahlen

SONNTAGSWOCHENBLATT

Zusteller (m/w/d) für das SonntagsWochenBlatt

Sie sind Azubi, Student, Rentner, arbeitssuchend oder interessiert an einem Zuverdienst?
Dann haben wir genau das Richtige für Sie.

Wir bieten Ihnen:
- Zustellgebiet in Wohnortnähe
- sicheres und regelmäßiges Einkommen
- eine Nebentätigkeit auf geringfügiger Basis
- eigenverantwortliches Arbeiten und flexible Zeiteinteilung am Wochenende

Sie sind:
- volljährig
- zuverlässig und pünktlich

Bewerben unter:
- sofort.bewerben@lokalboten.de
- Tel.: 0341/21 81 32 70
- MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH Druckereistr. 1, 04159 Leipzig

Hoch auf dem „Gelben Wagen"

JETZT FAHRKARTE LÖSEN für die stilechte Anreise zum Mügelner Postkutschentreffen!

MÜGELN. In Mügeln bereitet sich der Heimatverein Mogelin e.V. mit weiteren Akteuren auf eine große „Geburtstagsfeier" vor. Die Jubilarin steht vor dem Heimatmuseum am Schulplatz 2 und prägt seit nunmehr 300 Jahren das Stadtbild. An unterschiedlichen Standorten war sie in den vergangenen drei Jahrhunderte anzutreffen, bevor sie vor gut 30 Jahren zuletzt saniert wurde und ihren Platz vor der alten Mädchenschule fand. Im Jubiläumsjahr soll die „alte Mügelnerin", eine Postmeilensäule aus dem Jahr 1726, eine Auffrischungskur erhalten, um auch in Zukunft an die Glanzzeit der Kursächsischen Post zu erinnern.

Für Reiselustige, geschichtlich Interessierte, Pferdefreunde oder Postkundler bietet sich am 3. Mai die einmalige Gelegenheit, bei einer Postkutschenfahrt wie in alten Zeiten nach Mügeln zu reisen. Im 21. Jahrhundert sind Fahrten mit einer Postkutsche in Sachsen mittlerweile zu einer Besonderheit geworden. In Mügeln werden am ersten Sonntag im Mai gleich vier dieser „Gelben Wagen" der sächsischen Verkehrs- und Postgeschichte aufeinandertreffen. Ein Vierspänner wird schon einen Tag vorher in Bad Düben zu einer Zweitagestour mit Zwischenstopp in Thammenhain bei Wurzen aufbrechen. Von hier aus geht es mit einem weiteren Zweispänner am 3. Mai zum Treffen nach Mügeln. Am Rittergut in Kössern bei Grimma startet ebenfalls am Morgen des 3. Mai ein Zweispänner seine Fahrt. Alle drei Postkutschen werden gegen 13.30 Uhr an der Postmeilensäule in Mügeln erwartet, wo bereits eine vierte Postkutsche wartet.

Die Postkutsche neben der Mügelner Postmeilensäule im Mai 2025. Zum Jubiläumsfest am 3. Mai 2026 sollen vier der „Gelben Wagen" in Mügeln zusammentreffen. Foto: Jan Seelig

Die Fahrt mit dem „Gelben Wagen" führt zum Teil auf alten sächsischen Poststraßen durch bewaldete Gebiete, wie den Wermsdorfer Forst oder den Thümmlitzwald. Langsam zieht bei dieser Fahrt das Panorama einer Landschaft vorüber, welche die Passagiere zu kennen glaubten und die nun unerwartete Aus- und Ansichten bietet. Bei den rund 30 Kilometer langen Fahrten in der historischen Postkutsche werden zahlreiche kleine Städte und Dörfer durchquert. Am Zielort Mügeln erwartet die Reisenden ein Jubiläumsfest an der Postmeilensäule mit postgeschichtlichem Vortrag und einer Sonderausstellung im Heimatmuseum. Für das leibliche Wohl ist an diesem Sonntagnachmittag gesorgt.

Im 17. Jahrhundert gab es in Sachsen noch kein hoch entwickeltes Straßennetz. Bei Landstraßen handelte es sich um Erdwege, die oft über Höhen führten und Täler mieden, da sie dort bei Regen oder Schneeschmelze häufig unpassierbar wurden. Erst Anfang des 18. Jahrhunderts legte ein Mandat für die wichtigsten Fernstraßen eine Breite von 10 Dresdener Ellen (etwa 5,60 Meter) fest und verfügte die Aufbringung eines Steinoberbaus und einer Kiesschicht. Die ersten Postwagen in Kursachsen waren zunächst offene Leiterwagen, welche später mit Planen überzogen wurden. Gefederte Postkutschen kamen erst im 19. Jahrhundert allmählich in Gebrauch. Diese Postwagen dienten zur Beförderung von Reisenden mit und ohne Gepäck sowie von Postsendungen.

Das besondere Flair einer Kutschreise wie zu den Zeiten unserer Altvorderen lässt alle Hektik des Alltags vergessen und schafft eine unvergessliche, beinahe hautnahe Verbindung zu diesem einmaligen, von Gegenwart und Geschichte gleichermaßen geprägten Landstrich. Begeben Sie sich auf eine unvergessliche Abenteuerreise und genießen Sie den Zauber des Augenblicks.

Historische Ansichtskarte mit dem Motiv eines königlich-sächsischen Eilpostwagens um 1846. Quelle: Sammlung Jan Seelig

Fahrkarte, bitte!

Postkutschenfahrten zum Jubiläum 300 Jahre Kursächsische Postmeilensäule Mügeln
- Zweitagestour am 2. und 3. Mai: Bad Düben–Thammenhain–Mügeln
- Eintagestour am 3. Mai: Thammenhain–Mügeln
- Eintagestour am 3. Mai: Rittergut Kössern–Mügeln

Start der Kutschfahrten jeweils gegen 9 Uhr, Ankunft in Mügeln und Zusammentreffen der Kutschen am Heimatmuseum gegen 13.30 Uhr
Preis pro Person und Tour inklusive kleinem Imbiss: 120 Euro
Buchungsanfragen: www.kutsche-kremser-co.de, Monika Sonntag, Tel: 0171 8170572, E-Mail: buchung@kutsche-kremser-co.de

Diesen Samstag: Mannschatz helau!

Jecken freuen sich auf zahlreiche Zaungäste beim **FASCHINGSUMZUG**

Der Umzug am Samstag bahnt sich seinen Weg von Mannschatz über Schmorkau zurück zum Ausgangspunkt. Fotos: Heimatverein Mannschatz

Auch in diesem Jahr dürfen sich die Gäste des Mannschatzer Faschingsumzuges auf spannende Umzugsbilder freuen.

MANNSCHATZ. Der Heimatverein Mannschatz lädt alle kleinen und großen Faschingsfans an diesem Samstag, dem 14. Januar, zum 48. Faschingsumzug nach Mannschatz ein. Der Umzug startet 14 Uhr in der Straße der Zukunft. Das Prinzenpaar Sarah und Nick werden unter dem Motto „Konfetti frei und Spaß dabei" einen bunten Tross anführen.

Gebaut wurden die Umzugsbilder wieder in geheimer Mission hinter verschlossenen Türen. Die Zuschauerinnen und Zuschauer dürfen also gespannt sein auf das, was am Samstag an ihren vorüberzieht. Wer jedoch selbst aktiv werden möchte, kann auch noch ganz spontan mit einem Handwagen oder als Fußvolk ein Bild im Faschingsumzug gestalten.

Die Umzugsteilnehmer und -teilnehmerinnen freuen sich auf viele gut gelaunte, vielleicht sogar kostümierte Zaungäste aus nah und fern. Die Einwohner von Mannschatz und Schmorkau sind dazu aufgerufen, ihre Grundstücke schön bunt zu schmücken. Zudem ist das Publikum angehalten, das tollste, schönste, einfallsreichste Umzugsbild zu küren und dies auf dem vor Ort verteilten Stimmzettel zu vermerken. Während der Umzug seine Strecke über Schmorkau wieder zurück nach Mannschatz absolviert, wird DJ JPEG die Stimmung auf dem Festplatz am Kochen halten. Glühwein und Bratwurst halten die Lebensgeister wach, und gern kann auch das Tanzbein beim Straßenfasching geschwungen werden.

Parkplätze am Straßenrand sind ausreichend vorhanden. Da Mannschatz am Mulde-Elbe-Radweg liegt, bietet es sich auch für Oschatzer Faschingsfans an, ihren Samstagsspaziergang Richtung Mannschatz zum Faschingsumzug zu lenken.

Wie der Millionenbau zu seinem Namen kam

DEM BRANDHAUS in der Dresdener Straße drohte Mitte der 90er-Jahre der Abriss

OSCHATZ. Am Neujahrstag ereignete sich in der Dresdener Straße ein dramatischer Dachstuhlbrand. Die Wohnungen von zwei Hauseingängen sind seitdem nicht mehr bewohnbar. Hier laufen die Reparaturen auf Hochtouren. Im Volksmund wird das große Gebäude der „Millionenbau" genannt. Doch wie kam das Objekt zu dem Namen? „Das ist tatsächlich nicht klar und es gibt mehrere Vermutungen, wie der Gebäudekomplex zu dem Namen gekommen sein könnte", sagt die Oschatzer Museumsleiterin Dana Bach. Sie beschäftigt sich von Berufs wegen mit der Oschatzer Stadtgeschichte. „Ich halte es für sehr wahrscheinlich, dass sich die Millionen auf die damalige Bausumme beziehen", vermutet Dana Bach.

Entstanden ist der imposante Gebäudekomplex in der Dresdener Straße 1934. „Für die damalige Zeit war dieses Gebäude nicht nur riesig, sondern auch sehr kostenintensiv und wurde auch in sehr kurzer Zeit errichtet", hat Dana Bach recherchiert. Sie hat auch herausgefunden, dass sich in dem dreiflügeligen Gebäude insgesamt 70 Wohnungen mit über 3600 Quadratmetern Wohnfläche befinden. Bauherr war damals der Oschatzer Sparkassenverein.

Der Hintergrund für die Bauaktivitäten wird auf der Homepage von „Oschatz damals" so erklärt. Anfang der 1930er-Jahre wurde Oschatz wieder zu einer Kasernenstadt. Die Kasernen aus der kaiserlichen Zeit waren aber inzwischen von vielen Zivilpersonen bezogen worden. Um die Kasernen wieder für militärische Zwecke nutzen zu können, musste schnell neuer Wohnraum geschaffen werden. So entstand 1934 der Millionenbau, der dann schon 1935 bezogen wurde.

Seitdem hat das Wohnobjekt eine wechselvolle Geschichte erlebt. Nach dem Zweiten Weltkrieg kamen hier russische Offiziere unter. Besitzer nach der Wende war die Oschatzer Wohnungsgenossenschaft GWG. Die sanierte das Objekt 1993 relativ aufwendig.

Mitte der 90er-Jahre wurde innerhalb eines Städtebauentwicklungskonzeptes auch der Abbruch des Gebäudes in Betracht gezogen. Dazu kam es jedoch nicht. Mit der Insolvenz der GWG wurde der Bestand von der neuen Oschatzer Wohnungsgesellschaft „Unser schönes Oschatz" (USO) erworben und wird seitdem vermietet. Inzwischen leben hier vor allem Menschen, die sich keine hohen Mieten leisten können.

Die massive und solide Bauweise aus den 1930er-Jahren rettet das Objekt am 1. Januar 2026 vor noch schwereren Schäden. Der Oschatzer Feuerwehrchef Lars Natzke berichtet am Tag nach dem Brand, dass eine Brandmauer im Dachgeschoss des Gebäudes das schnelle weitere Ausbreiten der Flammen verhindert hatte. **HR**

ANZEIGE

Rock Rising – Erfolgs-Classic-Rockshow aus Irland kommt nach Oschatz

Einzigartige Reise durch 50 Jahre Rock-Geschichte startet am **7. MÄRZ** im Thomas-Müntzer-Haus

OSCHATZ. Die ultimative Live-Jukebox für Classic-Rock-Fans mit der Musik von Deep Purple, Aerosmith, Queen, The Eagles, Kansas, AC/DC, The Who, Boston, Fleetwood Mac und vielen mehr ist am Samstag, dem 7. März, ab 20 Uhr im Oschatzer Thomas-Müntzer-Haus zu erleben. Rock Rising, die Erfolgs-Rockshow aus Irland, legt in der Döllnitzstadt einen Zwischenstopp ein, um das Publikum auf eine spannende Reise durch die vergangenen 50 Rockmusik-Jahre mitzunehmen. Einige der besten Musiker Irlands sorgen als siebenköpfige Band dafür, dass die zeitlosen Klassiker authentisch, in hervorragender Qualität und so nahe am Original wie möglich präsentiert werden.

Zu einer zweieinhalbstündigen Reise zu den unvergessenen Höhepunkten aus 50 Jahren Rockmusik laden die irischen Musiker von „Rock Rising – The Supreme Classic Rock Show" am 7. März im Thomas-Müntzer-Haus ein. Foto: Liam Martin

Diese Show bringt, eingehüllt in eine atemberaubende Lichttechnik, Musikalität und Bühnenkunst auf ein ganz neues Niveau. Da werden Erinnerungen wach und es hält keinen mehr auf den Sitzen, wenn der Sound vergangener Zeiten durch die Halle fegt, Rock-Songs und Rock-Hymen, die gleich mehrere Generationen geprägt haben und auch heute noch zeitlos klingen und weiterhin unsere musikalische Kultur bilden.

Die Rock Rising Show feiert in ihrem Heimatland Irland außergewöhnliche Erfolge und hat sich hier in schneller Zeit zu einer Arena-Show entwickelt. Nun ist diese außergewöhnliche Show endlich auch in Oschatz zu erleben. Fans des Classic Rock sollten es dehalb keinesfalls verpassen, sich am 7. März mit auf diese einzigartige musikalische Reise zu begeben.

Tickets gibt es vorab unter anderem in der Oschatz Information sowie auf www.eventim.de.

Eine Anzeige im SonntagsWochenBlatt
ist immer gut ...
plaziert!
Karina Kirchhöfer
Tel. 0175 9361128,
kirchhoefer.karina@sachsen-medien.de
Romy Waldheim
Tel. 03435 976861
waldheim.romy@sachsen-medien.de

ANZEIGE

Bewegung ohne Ende und jede Menge Spaß

Im **SPORTPARK OSCHATZ** finden am 28. Februar und 1. März die beliebten **HÜPFBURGTAGE** statt

Mit einer Fülle an Tobe- und Spielangeboten locken die Hüpfburgtage alle Bewegungshungrigen in den Sportpark Oschatz. Am 28. Februar und 1. März stehen Bewegung, Spaß und gemeinsames Erleben im Mittelpunkt. Foto: Sportpark Oschatz

OSCHATZ. Runter von der Couch und rein ins Vergnügen! Am 28. Februar und 1. März gibt es für die Kiddies kein Halten mehr. An beiden Tagen verwandelt sich der Sportpark Oschatz in der Blomberger Straße 7 in ein buntes Spieleparadies für Kinder und Familien. Am Samstag von 14 bis 18 Uhr sowie am Sonntag von 10 bis 18 Uhr heißt es: Willkommen zu den Hüpfburgtagen! Diese finden in der 2000 Quadratmeter großen, beheizten Tennishalle des Sportparks statt, sodass die Kinder unabhängig vom Wetter ausgelassen spielen können. Die Besucher erwartet eine große Auswahl an Attraktionen: Verschiedene Hüpfburgen, XXL-Lego-Steine, eine Riesenrutsche sowie abwechslungsreiche Spiel- und Bewegungsstrecken ermuntern zum Toben, Klettern und Ausprobieren. Das Angebot ist auf Kinder unterschiedlichen Alters abgestimmt und sorgt für jede Menge Abwechslung.

Eltern können ihren Kindern beim ausgelassenen Treiben zusehen oder sich zwischendurch entspannen. Für Essen und Trinken ist an beiden Tagen gesorgt. Zudem können Geburtstagstische unter der Telefonnummer 03435 90370 reserviert werden, was die Hüpfburgtage auch für Kindergeburtstage besonders attraktiv macht.

MITMACHEN UND GEWINNEN!

Wer am Mittwoch, dem 25. Februar, pünktlich um 10 Uhr die Telefonnummer 03435 90370 wählt, kann mit etwas Glück eine von insgesamt drei Freikarten wahlweise für Samstag oder Sonntag gewinnen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Hüpfburgtage im Sportpark Oschatz, 28. Februar 14 – 18 Uhr, 1. März 10 – 18 Uhr, Blomberger Straße 7, 04758 Oschatz
Ruf 03435 90370, E-Mail: sportparkoz@gmail.com
https://sportpark-oschatz.de/

IMMOBILIENMARKT

ANDERE IMMOBILIENANGEBOTE

OHLIS IMMOBILIEN
IHRE NEUE IMMOBILIENVERWALTUNG
Wir verwalten mit frischem Wind, Kompetenz und Zuverlässigkeit.
WEG Mehrfamilienhäuser Sondereigentum Gewerbe
03421-7386077 • Guido Ohlis (Inh.) • info@ohlis-immobilien.de

Immobilienchaos?
Keine Panik, wir kennen den Weg raus!
Menschlich nah und fachlich stark begleiten wir Sie sicher ans Ziel.
RITTER IMMOBILIEN
Ihr Kompass im Makler-Dschungel
Ritterstraße 2 – 04860 Torgau – Tel.: 03421/71 08 42
www.ritter-immobilien-torgau.de

Wir sind Ihr Partner für Hausverwaltung – Vermietung – Verkauf
Michaels Immobilien
Tel. 03435 – 92 25 62
www.michaels-immobilien.de

MIETANGEBOTE

WOHNEN FÜR SENIOREN

Wohnen mit Service in Torgau, attraktive seniorengerechte 1-Zimmer-Wohnung ab sofort zu vermieten, 37-38 m2 1. OG, barrierefrei, EBK, Aufzug, Balkon, WM 660-720 € inkl. NK und Grundservicepaket, EA-V 94,5 kWh (m2a), EEK C, Hzg. Erdgas, Bj. 1998, Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Tel. K&S Gruppe 03421/750314 Mo.-Fr.

Wohnen mit Service in Torgau, attraktive seniorengerechte 2-Zimmer-Wohnung ab sofort zu vermieten, 45 m2 EG und 2. OG, barrierefrei, EBK, Aufzug, Balkon, WM 935-960 € inkl. NK und Grundservicepaket, EA-V 24 kWh/(m2a), EEK A+, Hzg. Erdgas, Strom-Mix, Bj. 2022, Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Tel. K&S Gruppe 03421/750314 Mo.-Fr.

GEWERBLICHE IMMOBILIENGESUCHE

ANDERE GESUCHE

Ackerland zu kaufen ges. Tel. 0177 7843942

MARKTPLATZ

WERKZEUGE ANKAUF/VERKAUF

Su. Hirschgeweih, Abwurfstangen u. Reh. Tel. 0163 8118894

DIENSTLEISTUNGEN

Holztreppen, PVC-Fenster nach Maß, Carports u. Blechdächer aus Polen, Tel. 0048603390538. Wir sprechen Deutsch.

LANDWIRTSCHAFT

Verkaufe Heu, Stroh & Getreide
☎ 01520/9 67 65 04

Mehr AUFMERKSAMKEIT für Ihre Anzeige!

BAUEN & WOHNEN / BAUMARKT

Kunstschmiede aus Polen:
Tore, Zäune, Geländer, Torantriebe. Ohne Zwischenhändler! Vereinbaren Sie kostenlosen Termin vor Ort! 0151/25 56 51 85 oder info@stahl-db.de
Internetseite: stahl-db.de

BEKANNTSCHAFT

ER SUCHT SIE

Jg. gebl. Er 70 su. Sie f. gemeins. Unternehmungen u. gemütl. Stunden Te. 01727986162

Bevor das neue Jahr wieder in Einsamkeit endet, kommen Sie zu unserem Singletreff, in gemütlicher Runde.
Ohne Partnervermittlung!
Die Gelegenheit –
☎ 034362/33237
BITTE WEITERSAGEN!

SIE SUCHT IHN

Sie 72, 155 su. Partner, NR, bin verw., ortsgeb., Nähe Torgau wäre angenehm, für gemeins. Unternehmungen Tel. 0176 55404097

KONTAKTBÖRSE/EROTIK

500 DVD in Überlänge f. 500,-€ zu verk. Chiffre-Nr. Z 2309, SWB Torgau, Elbstr. 3, 04860 Torgau

KRAFTFAHRZEUGMARKT

KFZ GESUCHE

WOHNMOBILE/-WAGEN

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160
www.wm-aw.de

Verpassen Sie nicht die besten ANGEBOTE.

Lokale Anzeigen

ACHTUNG, aufgepasst!
Kaufe unkompliziert & fair!
Pelze, Puppen, Porzellan, Kristall, Wandteller, Römergläser, Mode- & Goldschmuck, Handtaschen, Tischwäsche, Gobelinbinder, Näh- & Schreibmaschinen, Antiquitäten, Pfeifen, Sammeltassen, Garderobe, Schallplatten, Fotoapparate, u.v.m.
☎ 0163-8313031

„Hier ist es nie langweilig“

DIE DRK-TAGESPFLEGE IN OSCHATZ gibt Senioren ein Stück Lebensqualität zurück und entlastet pflegende Angehörige

OSCHATZ. Zwischen Beruf, Familie und der Sorge um pflegebedürftige Angehörige geraten viele Familien an ihre Grenzen. Wenn die Betreuung zu Hause allein nicht mehr zu stemmen ist, aber der Schritt ins Pflegeheim noch keine Option sein soll, braucht es Alternativen. Ein Besuch in der DRK-Tagespflege Oschatz zeigt, wie dieses Angebot Angehörige entlastet und Senioren Sicherheit und Abwechslung schenkt.

„Ich habe meine Mutter zu uns geholt, weil sie allein nicht mehr alles schafft. Sie braucht Betreuung. Aber wenn ich und mein Mann auf Arbeit sind, hatte ich schon ein schlechtes Gewissen, ob daheim alles gut geht“, erzählt die Frau.

Die Mutter ins Heim geben, das bringe sie nicht übers Herz. „Wir schaffen das zu Hause alles noch gemeinsam, noch hält sich der Aufwand für Pflege in Grenzen. Aber wenn ich oder mein Mann ernsthaft krank werden, was dann? Wir sind froh, dass wir die Tagespflege entdeckt haben.“

ZU GAST IN DER TAGESPFLEGE IN OSCHATZ

Es ist kurz nach 8 Uhr, als sie ihre Mutter zur DRK-Tagespflege in Oschatz bringt. „Um 9 Uhr muss ich auf Arbeit sein, mein Mann hat schon um 7 Uhr angefangen“, erklärt sie, als die Mutter an das Personal der Einrichtung übergeben wird.

Neben der Leiterin der Tagespflege Doreen Katscher sind deren Stellvertreterin Anja Sommer, Betreuungskraft Nicole Thieme und Praktikant Kevin Georgi schon Stunden im Dienst, um alles für die Gäste vorzubereiten. Gäste? „Ja, so bezeichnen wir die Frauen und Männer, die wir betreuen. Manche sind jeden Wochentag hier, andere kommen nur ein oder zwei Tage“, erzählt Doreen Katcher.

WIE DIE TAGESPFLEGE ANGEHÖRIGE ENTLASTET

Tagespflege ist eine Betreuungsform für pflegebedürftige Menschen, die tagsüber in einer Einrichtung versorgt werden. Sie entlastet pflegende Angehörige – besonders Berufstätige – und bietet den Pflegebedürftigen Unterstützung im Alltag sowie soziale, körperliche und geistige Förderung. Zum Angebot gehören flexible Betreuungszeiten, Mahlzeiten sowie Beschäftigungs- und Freizeitangebote. Ziel ist es, die Lebensqualität zu erhalten und zu verbessern. In der Region Oschatz bietet unter anderem der DRK-Kreisverband Torgau-Oschatz Tagespflege an.

Im Landkreis Nordsachsen sind derzeit rund 25 eigenständige Pflege-Tagespflegeeinrichtungen verzeichnet. Bei einer durchschnittlichen Belegung von etwa 70 Prozent in der Tagespflege (bundesweiter Richtwert) werden in Nordsachsen damit überschlägig zwischen 260 bis 300 Personen regelmäßig betreut. Die tatsächliche Zahl kann aber abweichen, weil einzelne Einrichtungen größer oder kleiner sind, zudem schwankt die Tagesbelegung regional stark.

MIT DEM FAHRDIENST GEHT ES ZUR TAGESPFLEGE

Zurück zur DRK-Tagespflege in Oschatz: Gegen 8.30 Uhr hält Fahrer Rolf Jentsch den Wagen des DRK-Fahrdienstes vor dem Eingang der Oschatzer DRK-Tagespflege an. Er hat die letzten noch fehlenden Gäste abgeholt. Bereits wartende DRK-Mitarbeiter unterstützen die Ankommenden beim Aussteigen. Rollator- und Rollstuhlfahrer werden zum Aufzug gebracht. Leise geht es dabei nicht zu, denn die Tagesgäste haben seit ihrem letzten Besuch einiges erlebt und wollen das nun erzählen.

Mit Unterstützung geht es zum Frühstückstisch, an dem gemeinsam gegessen wird. Wer Hilfe braucht, erhält sie. Musik und Gespräche schaffen eine angenehme Atmosphäre. Pfleger und Betreuer behalten alle im Blick, geben Medikamente, begleiten zur Toilette oder ermöglichen Rückzug bei Bedarf. Das Ehepaar Claus aus Borna nutzt dieses Angebot, über das sich Tochter Kerstin aus Oschatz sehr dankbar zeigt.

Fahrer Rolf Jentsch bringt die Gäste in die DRK-Tagespflege in Oschatz. Leiterin Doreen Katscher nimmt sie in Empfang. Foto: Bärbel Schumann

Im großen Tagesraum erinnern sich die Gäste gemeinsam an die Bastelarbeiten der Vorwoche – zugleich Unterhaltung und Gedächtnistraining, wie die Leiterin der Tagespflege erklärt. Auch beim Frühstück wird das Gedächtnis spielerisch gefordert. Währenddessen verabreicht Altenpflegerin Anja Sommer in einem anderen Raum Medikamente, misst Zuckerwerte und bereitet alles für das gemeinsame Mittagessen vor. Pflegedokumentation gehört dabei ebenso dazu. An diesem Tag sind neun Gäste anwesend, der Älteste ist 91 Jahre alt.

LIEBLINGSTHEMEN AUS DER VERGANGHEIT

Überall auf dem Tisch stehen beschriftete Trinkgläser. Wichtig, denn zwischendurch achten die Betreuer darauf, dass genügend getrunken wird. „Daheim ist das nicht immer gut zu kontrollieren. Ist es zu wenig, kann das zu nicht zu unterschätzende Folgen oder gar zu Verwirrtheit führen“, erklärt Doren Katscher.

Zwischendurch entwickeln sich viele Gespräche. Etwa mit Klaus Böhme. Er erzählt aus seiner Zeit als Kfz-Mechaniker in einer Oschatzer Werkstatt. Ein anderer Mann schaut die Betreuerin flehend an. „Ich weiß, dass dies nicht ihre Musik ist“, sagt sie zu ihm gewandt. Später stellt sich heraus, dass der ruhige und oft in sich gekehrte Senior ein Experte für Jazz und Blues ist. Als er von Konzertbesuchen in Dresden erzählt, lebt er auf.

Beispiele, die zeigen, wie wichtig solch eine Einrichtung der Tagespflege ist, damit der Alltag für Senioren trotz Einschränkungen lebenswert bleibt. „Hier ist es nie langweilig. Jeden Tag freue ich mich, wenn ich hier bin, auch wenn das nur dreimal in der Woche ist. Das ist eine schöne Abwechslung“, sagt Tagespflege-Besucherin Christa Hässler aus Striesa.

ABWECHSLUNG MIT DEM ROLLATORFÜHRERSCHEIN

Die Mittagszeit naht: Wunschessen aus der Küche der Oschatzer Lebenshilfe wird geliefert. DRK-Mitarbeiter helfen, Praktikant Kevin unterstützt einen Gast beim Essen. Nach einer kurzen Ruhepause wird die Oschatzer Verkehrswacht erwartet. Verkehrsregeln für Rollator- und Rollstuhlnutzer werden aufgefrischt. Am Computersimulator üben Senioren das sichere Verhalten an Kreuzungen, mit Schildern, Ampeln und Fahrzeugen – mit überraschend viel Spaß. Anschließend legen sie im Hof den Rollator-Führerschein ab und zeigen ihr Können beim sicheren Überwinden von Hindernissen. Am Ende gibt es stolz eine Urkunde für den bestandenen Test.

INFORMATION UND SCHNUPPERTAG IM ANGEBOT

Ist Tagespflege ein Kindergarten für Erwachsene? Diese Frage taucht oft auf. „Dabei handelt es sich um ein wenig bekanntes Betreuungsangebot“, erklärt Doreen Katscher, Leiterin der DRK-Tagespflege. Es entlastet Angehörige und bringt Senioren Abwechslung sowie notwendige pflegerische Betreuung. Beratung bieten sowohl die Einrichtung als auch die Pflegekassen an. Nach Gesprächen und einem warmen Getränk im Tagesraum treten die Gäste zufrieden den Heimweg an. **BS**

Oschatz wird zum Treffpunkt der Weltklasse-Modellflieger

AUF DEM SEGELFLUGPLATZ findet im August eine weitere Weltmeisterschaft statt

OSCHATZ. Sie haben es schon wieder getan – die Mitglieder des Oschatzer Segelfliegerclubs werden in diesem Jahr erneut eine Weltmeisterschaft ausrichten. Die seit Kurzem am Segelflugplatz wehenden Fahnen sind ein sicheres Zeichen dafür. Und auch Roland Marsch, Vorstandsmitglied des Segelfliegerclubs, bestätigt, dass Oschatz in diesem Jahr erneut eine Weltmeisterschaft ausrichtet. Im vergangenen Jahr beim Oschatzer Stadtfest hatte er schon eine entsprechende Andeutung gemacht. Doch um was für eine Weltmeisterschaft es sich handelt, hatte er offengelassen, aber klargestellt, dass es nicht wieder die Weltmeisterschaft im Segelkunstflug ist.

Jetzt ist die Katze aus dem Sack: In der Zeit vom 1. August bis 9. August wird auf dem Segelflugplatz die Weltmeisterschaft im Modellflug in der Klasse GPS-Triangel Sport Class ausgetragen. „Wir freuen uns sehr auf diese Weltmeisterschaft hier in Oschatz. Es ist die dritte Weltmeisterschaft, die in dieser Klasse ausgetragen wird. Das Besondere und der Unterschied zum Vorjahr sind ganz einfach. Dieses Mal steht nicht der Segelflugsport, sondern der Modellflugsport im Fokus. Und das dürfte auch für viele Leute in Sachsen interessant sein“, so Roland Marsch. Er erklärt auch, worum es bei dieser Weltmeisterschaft ganz genau geht. „Die Aufgabe beim GPS-Triangle-Wettbewerb besteht darin, bei vorher vom Wettbewerbsleiter definierter maximaler Einflughöhe in einem bestimmten Zeitraum ein vordefiniertes Dreieck so häufig und so schnell wie möglich zu umfliegen.“ Dabei werden immer zwölf Flugobjekte gleichzeitig in der Luft sein.

Der Oschatzer erklärt auch die Details: „Die Sport Class sind Flugmodelle, die nur für ganz spezielle Aufgaben gebaut werden. Das sind also Spezialflugzeuge mit Spannweiten zwischen fünf und sieben Metern. Sie sind damit fast so groß wie richtige Segelflugzeuge. Und sie fliegen irrsinnig schnell.“

Der Oschatzer Segelflugplatz bietet für diesen Wettbewerb ideale Bedingungen. „Ich bin mir sicher, dass unsere Besucher von den Meisterschaften begeistert sein werden“, ist sich Marsch sicher. „Wir können uns auf spektakuläre Szenen freuen. Dabei erreichen die Flugmodelle enorme Geschwindigkeiten“, so Marsch, dessen Herz nicht nur für den Segelflugsport, sondern inzwischen auch für den Modellflugsport schlägt.

Der eigentliche Ideengeber für den Wettbewerb im örtlichen Luftraum ist jedoch nicht Roland Marsch, sondern Ralph Losemann, der mit seinen Modellflugzeugen in Canitz unterwegs ist. „Er fliegt selbst in der Weltklasse und ist auf uns zugekommen und hat angefragt. Den meisten Oschatzern dürfte er vielleicht noch von der Weltmeisterschaft im vergangenen Jahr bekannt sein, weil er hier ein Modellflugshowprogramm gezeigt hat“, berichtet Roland Marsch.

Intern haben die Vorbereitungen für das Treffen der Weltklasse-Modellflieger schon begonnen. Die erste Anmeldung kam von einem Australier. „Wir haben Teilnehmer aus Frankreich, Tschechien, Norwegen, Großbritannien, Schweiz und Deutschland. Von diesen Nationen wehen hier schon die Flaggen im Wind. Dann haben wir noch einen Teilnehmer aus Dänemark, da haben wir die Flagge bisher nicht. Die wird dann aufgehängt, sobald sie da ist“, so Marsch. Es wird vier Gruppen mit je zwölf Piloten geben. Damit werden für die Weltmeisterschaft 48 Teilnehmer erwartet.

Die Ausrichtung der Modellflug-WM wird jedoch nicht nur auf den Schultern der Vereinsmitglieder liegen. „Wir hoffen, wie im vergangenen Jahr wieder auf große Unterstützung von vielen interessierten Oschatzern“, meint der Oschatzer. Ende Februar wird es ein großes Unterstützertreffen geben, bei dem die Details geklärt werden. **HR**

Roland Marsch (l.) und Michael Siegemund (r.) haben einen Scaler am Wickel, den Nachbau eines Segelflugzeuges mit einer Spannweite von 3,6 Metern. Foto: Hagen Rösner

KULTURHAUS TORGAU

27.03 FREITAG 2026
Einlass: 19:00 Uhr
Beginn: 20:00 Uhr
Preis: 37,00 €
(Erhöhter Tageskassenpreis)
Tickets:
Torgauer Zeitung, Elbstraße 1-3 • TIC, Markt 1, Torgau • Oschatz-Information, Neumarkt 2, Oschatz • Tourist-Information Delitzsch, Schloßstraße 31, Delitzsch • Reservix • CTS-eventim • in allen bekannten Vorverkaufsstellen
Hotline:
03 421 / 90 35 23
Veranstalter
stagediver event GmbH
Oswald-Greiner-Straße 3a, 04720 Döbeln

STEUERN Sie Ihre Karriere!

Wir sind eine überregional tätige Steuerberatungskanzlei mit dem Standort Leisnig und seit mehr als 25 Jahren starker Partner unserer Mandanten. Vertrauensvoll und zuverlässig unterstützen wir Unternehmen und Privatpersonen bei ihren steuerlichen Herausforderungen.

Zur Verstärkung und Ausbau unseres Führungs- und Mitarbeiterteams suchen wir ab sofort qualifizierte Mitarbeiter (m/w/d) als

- STEUERBERATER
- STEUERFACHANGESTELLTER
- BILANZBUCHHALTER
- STEUERFACHWIRT
- LOHNBUCHHALTER

Erfahrungen, sowohl in der Erstellung von Jahresabschlüssen/Steuererklärungen als auch in der Durchführung von Buchführungen für Finanz- und Lohnrechnungen und eigenverantwortliches Handeln sind wünschenswert.
Unseren Mitarbeitern gewähren wir einen stabilen Arbeitsplatz, wertschätzende Zusammenarbeit, regelmäßige und zielorientierte Weiterbildungen, leistungsorientierte Vergütungen, den Ausgleich oder die Vergütung von Mehrarbeit, eine moderne DATEV-orientierte Arbeitsplatzumgebung und flexible individuelle Arbeitszeitgestaltungen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Bitte senden Sie die Bewerbungsunterlagen vorzugsweise per E-Mail an j.vogel@rsg-leisnig.de oder schriftlich an:

RSG Steuerberatungsgesellschaft mbH Döbeln
Herrn WP / StB Jürgen Vogel | Georg-F.-Händel-Str. 54 | 04703 Leisnig

Achtklässler und Firmen knüpften erste Kontakte

BERUFSMESSE AN DER OBERSCHULE WERMSDORF war Auftakt für das Projekt „Lernen im Betrieb“

WERMSDORF. Auf dem Bau für stabiles Mauerwerk sorgen, in der Küche Köstlichkeiten zaubern oder Menschen im Alltag begleiten? Für das Berufsleben gibt es viele Optionen. Welche Branche die richtige sein könnte, sollen Jugendliche der Oberschule Wermsdorf noch während ihrer Schulzeit herausfinden. Deshalb gab es unlängst eine Berufsmesse für die Achtklässler. 19 Firmen aus Wermsdorf und Umgebung stellten sich dabei mit ihren Job- und Ausbildungsmöglichkeiten vor.

„Die Schülerinnen und Schüler sollen erste Kontakte knüpfen und schauen, welche Firmen für einen Praxistest in Betracht kommen“, erklärte Schulleiterin Kerstin Krause. Die Messe ist Auftakt des Projektes „Lernen im Betrieb“, das die Oberschule als erste Einrichtung in der Region Oschatz initiiert hat. Mittlerweile hat die Robert-Härtwig-Schule in Oschatz ein ähnliches Angebot geschaffen.

Der 16-jährige Ben ist im ersten Lehrjahr im Wermsdorfer Baubetrieb von Jens Fritzsche (l.). Bei der Berufsmesse kann er bereits Fragen von Jugendlichen zu Ausbildungsmöglichkeiten in der Baubranche beantworten. Foto: Jana Brechlin

In Wermsdorf bieten Unternehmen dabei Einblick in mehr als 40 Berufsbilder. Darunter sind Industriebetriebe, Handwerker, soziale Einrichtungen, Dienstleister oder Verwaltungen. Nach einer Bewerbungsphase sind im 9. Schuljahr regelmäßig ganze Unterrichtstage in den Betrieben. Und im besten Fall finden dabei Firmen und künftige Auszubildende zueinander.

Sie wie das bei Jens Fritzsche der Fall ist. Der Wermsdorfer ist Inhaber des gleichnamigen Baubetriebes und hat derzeit drei junge Leute im ersten Lehrjahr. „Wir bilden Maurer und Hochbaufacharbeiter aus und freuen uns über Interessenten“, sagt er.

Fritzsche will künftige Schulabgänger vor allem mit moderner Technik und vielfältigen Aufgaben überzeugen. „Wir machen nicht jeden Tag das Gleiche, sondern sind bei Sanierung, Neubau, Außenanlagen oder im Tiefbau im Einsatz“, zählt er auf. Diese Abwechslung findet auch der 16-jährige Ben gut, der hier im ersten Lehrjahr ist und jetzt Schülern Fragen rund um den Beruf beantworten kann. „Ich wollte immer schon etwas Handwerkliches machen“, begründet er seine Wahl.

Melissa, Emma und Elif sind von Stand zu Stand unterwegs. Mediengestalter und Industriekauffrau gehören zu ihren Wunschberufen. Auf das „Lernen im Betrieb“ sind die Schülerinnen schon gespannt. „Das wird sicher interessant und ist eine schöne Abwechslung zur Schule“, schätzt Emma.

Gastronomin Dagmar Schwarze von den Wermsdorfer Seehöfen bietet Einblicke in den Berufsalltag von Köchen und Hotelfachleuten an. „Das Projekt ist eine gute Gelegenheit für beide Seiten, zu testen, ob eine Ausbildung infrage kommt“, sagt sie. Bei der regelmäßigen Arbeit im Unternehmen zeige sich, ob Bewerber zuverlässig und interessiert sind. „Passt das, steht einer Lehre bei uns nichts im Weg“, so Dagmar Schwarze. **JB**